

Gerd Simon
unter Mitwirkung von Anastasia Antipova, Eberhardt Gering, Klaus Popa und Ulrich Schermaul

Die Grimms der deutschen Sprachinseln im Osten *2.. Chronologie Kuhn, Walter*

(Erstfassung: 3.7.04, Letzte Änderung: 10-07.2011)

Kuhn und Karasek gelten nach wie vor als die führenden Sprachinselforscher in Deutschland. Beide sind – der eine mehr, der andere weniger – in die menschenrechtsverletzenden Umsiedlungsaktionen des 3. Reichs verwickelt. Der Ordinarius (nach 45 Extraordinarius) Kuhn hat dabei stets auf die hervorragende Bedeutung des nichtexamierten Karasek auch für seine eigene Forschung hingewiesen. Mit Karasek und Kuhn bilden noch weitere Wissenschaftler eine Gruppe gleichgerichteter Sprachinselforscher wie Alfred Lattermann, Viktor Kauder, Kurt Lück und Jürgen von Hehn die mehr oder weniger eng mit ihnen zusammenarbeiteten. Zu Karasek s.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/ChrKarasek.pdf>

Zu Lattermann s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrLattermann.pdf>

Zu Hehn ist eine Website in Vorbereitung.

Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
Abt	Abteilung
AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
AO	Anordnung
a.o.	außerordentlich
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv (Berlin)
BAHo	Bundesarchiv (Dahlwitz-)Hoppegarten
BAPo	Bundesarchiv Potsdam (Heute im BA Berlin)
BayHStA	Bayerisches Hauptstaatsarchiv (München)
Bd	Band
BDC	Berlin Document Center (heute im BA Berlin)
BDM	Bund Deutscher Mädel
BDO	Bund deutscher Osten
Bl	Blatt
D	Deutschland
DA	Deutsche Akademie (München)
DAF	Deutsche Arbeitsfront
DAI	Deutsches Auslandsinstitut (Stuttgart)
DALV	Deutsches Archiv für Landes- und Volksforschung
DAWI	Deutsches auslandswissenschaftliches Institut (Berlin)
DGD	Deutsche Gesellschaft für Dokumentation
Dok	Dokumentation

DS	Denkschrift
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
DUT	Deutsche Umsiedlungs- und Treuhand-Gesellschaft
DVL	Deutsche Volksliste
E	als Exzerpt im GIFT-Archiv vorhanden
EG	Einsatzgruppe (der SS)
EK	Einsatzkommando (der SS)
EWZ	Einwandererzentrale
F	Findmittelinformation
FB	Fragebogen
Ffm	Frankfurt am Main
FHA	Führungshauptamt
Fn	Fußnote
Frkr	Frankreich
frz	französisch
GG	Generalgouvernement
GPO	Generalplan Ost
GStA	Geheimes Staatsarchiv (Berlin-Dahlem)
HA(fVF)	Hauptamt (für Volkstumsfragen)
Hg	Herausgeber
HJ	Hitler-Jugend
hsl	handschriftlich
HSSPF	Höherer SS- und Polizeiführer
i.A.	im Auftrag
IDO	Institut für deutsche Ostarbeit (Krakau)
IMT	International Military Tribunal
Jg	Jahrgang
K	als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden
Kdo	Kommando
MF	Masterfiles (Bestandsgruppe im BDC)
Min(i)	Minister(ium), [auch:] (-ial)
NA	National Archives (Washington)
NL	Nachlass
NOFG	Nordostdeutsche Forschungsgemeinschaft, 1936 umbenannt in >Nord- und Ostdt. Forschungsgemeinschaft<
Nr	Nummer
ns	nationalsozialistisch
NS	Nationalsozialismus
NSKK	NS Kraftfahrerkorps

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen>
 Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen>

NSLB	Nationalsozialistischer Lehrerbund
O.A.	Oberabschnitt
o. D.	ohne Datumsangabe
OG	Ortsgruppe
o.U.	ohne Unterschrift
o. V.	ohne Verfasserangabe
P	als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden
PA	Personalakte
Pb	Personalbogen
PK	Parteikanzlei
Pol A	Politisches Archiv
PPK	Parteiamtliche Prüfungskommission
Puste	Publikationsstelle
Rez	Rezension
RFR	Reichsforschungsrat
RFSS	Reichsführer der SS [= Himmler]
RK	Reichskommissar(iat)
RKF	Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums
RL	Reichsleiter
RM	Reichsmark
RMI	Reichsministerium des Innern
RSHA	Reichssicherheitshauptamt der SS
Abt. III	SD Inland
Abt. VI	SD Ausland
RT	Reutlingen
RuS(HA)	Rasse- und Siedlungs-(Hauptamt)
StA	Stadtarchiv
SD	Sicherheitsdienst der SS [s. RSHA]
SOEG	Südosteuropäische Gesellschaft
SOFG	Südostdeutsche Forschungsgemeinschaft
SOFS	Südostdeutsche Forschungsstelle
StF	Stellvertreter des Führers [= Hess]
TH	Technische Hochschule
TWWA	Technische und wirtschaftliche Welpresse Auswertungsstelle
UB	Universitätsbibliothek
Uni(v)	Universität
v.a.	vor allem
VB	>Völkischer Beobachter<
VDA	Volksbund (vor 33 und nach 45: Verein) für das Deutschtum im Ausland
VoMi	Volksdeutsche Mittelstelle

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen>
Zur Startseite: <http://homepa;>

wg	wegen
wiss	wissenschaftlich
WR	Wissenschaftsrat
WWI	Weltwirtschaftsinstitut
ZA	Zeitungsartikel
ZfO	Zentrale für Ostforschung
Zs(s)	Zeitschrift(en)

Hinweis: In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell über Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben), Schriftstück.

Bei mehreren Belegen für dieselbe Information wird durchweg die früheste, womöglich die zuverlässigste Quelle vorgezogen, andere dagegen nur, wenn sie abweichen oder zusätzliche Informationen enthalten, auch wenn sie nicht besonders zuverlässig sind. Eine Quellenkritik erfolgt nur sparsam.

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
00000000	Umsiedlung Wolhynien, Galizien, Narew-Gebiet	BA R 57/neu 126 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315.
00000000	Stasi-Info (grüne Kartei): Kuhn, Walter wiss. Hilfsarbeiter Dt Kulturbund Kattowitz	BAPo Dt Stiftung 140/34 S. 407 + 588 Bl 596 F _{BAHo}
00000000	Stasi-Info (grüne Kartei): Kuhn, Walter (Bielitz) Besucher im DAI	BAPo DAI 1663 Pos 613 F _{BAHo}
00000000	Stasi-Info (grüne Kartei): Kuhn, Walter Uni Breslau	BAPo NL Dirksen 78 (Liste) F _{BAHo}
00000000	Stasi-Info (grüne Kartei): Kuhn, Walter Uni Hamburg ao Prof f Siedlsgesch + Volkstumsforschung. SD Uni Breslau. Mitglied des Forschungsrats im Herder-Inst. Ltg Hist. Kommission f Posen + Deutschtum in Polen	Informationen 1/63 S. 12 F _{BAHo}
00000000	Stasi-Info (grüne Kartei): Kuhn, Walter ao Prof	BAPo Präsidialkanzlei 89/15 Bl 288 F _{BAHo}
19030927	Kuhn, Walter in Bielitz geboren. Vater Josef war Gewerbeschuldirektor in Bielitz Spezialgebiet: „Grenz- und Sprachinseldeutschtum.“ „poln. Staatsbürger, Militärr. ‚D‘ (Landsturm ohne Waffe) (es gibt in Polen keine	BA R 21 A. 10 011 Pb Kuhn Bl. 556 K

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	der NSDAP entsprechende Dt. Org[anisation])“	
19030927	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) geboren. Eltern „aus dem nordböhmischen Deutschtum, die Mutter hatte auch tschechische Vorfahren, sprach aber nicht mehr Tschechisch. Der Vater Josef Kuhn war seit 1896 Professor für Maschinenbau an der Staatsgewerbeschule in Bielitz, seit 1917 auch deren Direktor.“ Ursprünglich katholisch, aber evangelisch erzogen. Bielitz „1910 zu nahezu 90 v. H. deutsch“. An Wien orientiert.	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19190200	Fielitz, Wilhelm: Walter Kuhn. Kuhn tritt in den Bielitzer Wandervogel ein. Trifft hier auf Karasek, Kauder, Lanz u.a.	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 350-353 P
19200000	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Bielitz kommt völkerrechtlich unter polnische Herrschaft..	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19210000	Fielitz, Wilhelm: Walter Kuhn. Bielitzer Wandervogel (Kauder) gründet >Heimatkundliche AG<. Einfluss Böhmerlandbewegung Emil Lehmanns. Motto: „Heimatbildung durch Heimatforschung“	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 350-353 P
19210000	Fielitz, Wilhelm: Walter Kuhn. Abitur. Danach auf Wunsch des Vaters ungeleibtes Studium der Elektrotechnik in Graz. Besucht Veranstaltungen von Rudolf Meringer und Michael + Arthur Haberlandt.	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 350-353 P
19210000	Kuhn studiert Technik in Graz (bis 1923)	BA R 21 A. 10 011 Pb Kuhn Bl. 556 K
19210000	Quiring, W. / Alexander, A.: Deutscher Kampf im Osten. Galizien, Wolhynien und Narewgebiet. Zusammenschluss der Wolhyniendeutschen zum >Verein der Deutschen Wolhynier<	in: <u>Hauptschulungsamt der NSDAP</u> (Hg): Deutsches Blut kehrt heim. Sonderdruck o. O. 1941, 12-14 K _{RKF}
19210000	[bis 1924] Kuhn, Walter redigiert die >Ostland-Rundbriefe<. Arbeitet mit den Bielitzer Wandervögeln Lanz (Josef), Lück (Kurt) und Zipser (Helmut) zusammen. Der gleiche Kreis wirkt später an >Schaffen und Schauen< mit.	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 51.
19230000	Kuhn studiert Technik in Wien (bis 1927)	BA R 21 A. 10 011 Pb Kuhn Bl. 556 K
19230000	o.D. [vermutl. 1923] [Finckh, Ludwig ¹] ZA o.H.: „Inselleute“ [Rez. zu Deutsche in Polen, Heft: Die deutsche Sprachinsel Bielitz-Biala]: „meine Freunde Viktor Kauder, Alfred Karasek, Walter Kuhn und Lanz“, „Aber die Sprachinselmenschen ermüden nicht. Sie sind von dem Gedanken erfüllt, auf Vorposten zu stehen für den deutschen Gedanken, eine geschichtlichen Sendung und Aufgabe zu haben, und	StA RT Finckh-Archiv 1369 K _{DSV}

¹ Finckh, Ludwig (1876-1964), einer der führenden NS-Dichter, mit Hermann Hesse bis 33 befreundet, im Vorstand des >Deutschen Sprachvereins<, Propagandaführer seines Wohnorts Gaienhofen an der Bodensee Riviera. Sein (nicht frisierter) Nachlass liegt heute im Stadtarchiv Reutlingen

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	die Entwicklung weiterzutragen zu gemeinsamer Kulturorganisation.“	
19240000	Kuhn und 3 Freunde bilden in den Ferien eine Studiengruppe Heimatkunde. Frucht: Kauder will Buch veröffentlichen über die Gilde in Bielitz.	BA R 153/1309 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 105 P
19241000	Protokoll der Heppenheimer Tagung der Dt. Mittelstelle Historikertag in Frankfurt. Grundsatzreferat Aubin, Mitglied im Verbund der „landeskundlichen Publikationsinstitute“, dem auch Frings, Helbok + Kötzschke angehören. 2 Tage nach Historikertag Sondertagung der dt. Geschichtswissenschaft 71 Hochschullehrer + Archivare. Volz, Wilhelm führt u.a. Aubin, Baethgen, Kötzschke, Oncken, Windelband (Wolfg.), Platzhoff, Wentzcke, Steinbach, Metz, Penck, Ernst (Robert), Kuhn (Walter), Loesch und Haushofer in methodische und organisatorische Vorbedingungen + Separatistenabwehr ein. Volz plädiert für Gemeinschaftsprojekt von Historikern, Geographen und Germanisten sowie für Auskunftfeil und zensurartige Steuerung der Informationen.	BayHStA MA 10 80 49, 5725/25 – lt. <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 37f P
19250000	Kronfuss, Wilhelm: Hertha Karasek-Strzygowski. Zum 70. Geburtstag Karasek-Strzygowski, Herta: auf einer Studienreise mit Walter Kuhn u. Alfred Karasek zu den Holzkirchen am Nordrand der Beskiden.	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 15, 1966, 195 K
19260000	Lück, Kurt/Karasek, Alfred/Kuhn, Walter: Vom Deutschtum in Wolhynien	<u>Monatshefte für den geistigen Aufbau in Polen</u> 11/12, 1926
19260000	Kuhn überprüft im Auftrag des VDA „in geheimer Mission“ die amtliche polnische Minderheitenstatistik.	<u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 272 (Ohne Quellenangabe) P
19260000	Kuhn, Walter: Versuch einer Naturgeschichte der dt. Sprachinseln	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> 3, 1926, 65-140
19260000	Karasek, Alfred: Sprachinselvolkstum.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> . Monatshefte für den geistigen Aufbau des Deutschtums in Polen 3, 1926, 569-594.
19260000	Kuhn, Walter: Die Entstehung der deutschen Siedlungen..	<u>Monatshefte für den geistigen Aufbau des Deutschtums in Polen</u> 3, 1926, 529-542
19260000	Kuhn, Walter: Deutsche und Ukrainer.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> . Monatshefte für den geistigen Aufbau des Deutschtums in Polen 3, 1926, 542-555.
19260000	Kuhn, Walter: Schicksale der Deutschen bis zur Gegenwart.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> . Monatshefte für den geistigen Aufbau des Deutschtums in Polen 3, 1926, 555-568.
19260000	Kuhn, Walter: Kirche und Schule.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> . Monatshefte für den geistigen Aufbau des Deutschtums in Polen. 3, 1926, 613-629.
19260000	Kuhn, Walter: Schlußwort.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> . Monatshefte für den geistigen Aufbau des Deutschtums in Polen 3, 1926, 629-634
19260000	o.D. [nach 1926] Finckh, Ludwig: „Volkskunde“ [Rez. zu Gottfried Fittbogen: Was jeder Deutsche vom Grenz- und Auslandsdeutschtum wissen muß / Kurt Lück / Alfred Karasek / Walter Kuhn: „Vom	StA RT Finckh-Archiv 1360 K _{DSV}

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	Deutschtum in Wolhynien“. Deutsche Blätter in Polen 11/12, 1926]: Finckh beklagt das „überaus schwache, unausgebildete Volksgefühl bei uns“ und dass „uns, die wir nachweisbar das beste Kolonistenvolk unter den Völkern sind, unser überseeischen Kolonien genommen wurden, unter dem Vorwand, man müsse uns die kolonisatorische Fähigkeit bestreiten.“ „Das Leben der wolhynischen Deutschen ist noch einfach, gesund und natürlich. Wirtshäuser gibt es in den Dörfern nicht, so wenig wie Ortsjuden.“ „Diese Deutschen, fast ausschließlich evangelisch, sind noch glaubensstark und sittenrein; es steckt in ihnen eine unverdorbene und ungebrochene Kraft der Natur.“	
19260600	ZA o.V.: Wandervogelfahrt nach Wolhynien. Karasek und Kuhn nehmen teil. Initiiert von Heinz Heckel, der an einer Fragebogen-Erhebung arbeitete. Schwierigkeit, den Zusammenhang mit „Altdeutschland“ plausibel zu machen. Viele Wolhynier im 1. Weltkrieg in Deutschland: schlechte Erfahrungen. Nur billige Sklaven für preußische Gutsherren. Karasek und Kuhn stehen unter dem Einfluss von Lehrmann, Emil und Riehl, Wilhelm Heinrich. <u>Fielitz</u> attestiert Kuhn von Anfang an „ethnozentristisches Herrenmenschenedenken.“ (69) Kontakte zum Schutzbund und zum VDA. DAI kauft Fotos auf. Kuhn anschließend in Kongresspolen	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 37 + 49 + 52 + 60 + 65f + 69.
19270000	Kuhn erwirbt Grad Dipl.-Ing.	BA R 21 A. 10 011 Pb Kuhn Bl. 556 – s.a. „ <u>Schlesische Tageszeitung</u> “ 7.4.39 – BA NS 15/218 Bl. 122 K
19270000	bis 1931 studiert Kuhn an der Uni Wien + 1 Semester in Tübingen	BA R 21 A. 10 011 Pb Kuhn Bl. 556 K
19270000	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Walter Kuhn. 2. Staatsprüfung in Wien. Beginn eines Zweitstudiums in Geschichte und Volkskunde. Stipendium der Studienstiftung	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 350-353 P
19270000		<u>Mückler</u> , Andreas [=Kuhn, Walter]: Das Deutschtum Kongresspolens : eine statistisch-kritische Studie. Leipzig [u.a.]
19270000	o.D. [20er Jahre] Polen macht den Wolhynien-Forschern Vorwurf der Spionage	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 99
19280000	Karasek, Alfred: zusammen mit Walter Kuhn Besuch der deutschen Dörfer um Kremnitz und Deutschproben in der Mittelslowakei.	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. <u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 330 K
19280000	Kuhn, Walter: Geschichte der Mennoniten in Klempolen.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> 1928.
19290000	Kuhn, Walter: Die deutschen Siedlungsformen in Polen.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> 1929.
19290000	Kuhn, Walter: Biologische Grundfragen des Deutschtums in Galizien.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> 1929.
19290000	[Ende 20er Jahre] Heinrich Kurz studiert wie Karasek und Kuhn in	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereo-

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	Wien.	typ des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 240 P
19300000		<u>Kuhn</u> , Walter/Schlauer, G.: Das Schrifttum über die Bielitzer Sprachinselgruppe. Münster 1930
19300000	Karasek, Alfred: zusammen mit Walter Kuhn Besuch von Deutsch-Pilsen	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde</u> 13, 1970, 330
19300000		<u>Kuhn</u> , Walter: Die jungen deutschen Sprachinseln in Galizien. Münster 1930
19300000	Kuhn, Walter: Die deutschen Kolonien im Bezirk Mielec.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> 1930
19300000	(Schriften des Instituts für Statistik der Minderheitenvölker an der Univ. Wien, hg. v. Wilhelm Winkler)	<u>Kuhn</u> , Walter: Bevölkerungsstatistik des Deutschen in Galizien. Wien 1930.
19300000	Pinwinkler, Alexander: Institut für Statistik der Minderheitsvölker an der Universität Wien. S. 287: „In den Schriften des Instituts für Statistik der Minderheitsvölker an der Universität Wien“ erschienen neben Wilhelm Winklers Studien bis 1930/31 unter anderem zwei Arbeiten von Kuhn. Als Kuhn durch den Verein für das Deutschtum im Ausland aufgefordert wurde, den materiellen Bedarf der deutschen Schulen in Polen zu erforschen, fand er zunächst keine Arbeiten über das dortige Deutschtum vor und plante daher, selbst eine grundlegende Untersuchung über „Das Deutschtum in Kongreßpolen“ zu verfassen. Kuhn wandte sich an Winkler und erhielt im Minderheiteninstitut innerhalb kurzer Zeit einschlägige Statistiken über die polnische Volkszählung von 1921 und andere statistische Quellen, mit denen er an seine Arbeit heranging.“ [Fn. 18: Walter Kuhn, Eine Jugend für die Sprachinselforschung. Erinnerungen, in: ders.: Neue Beiträge zur schlesischen Siedlungsgeschichte. Eine Aufsatzsammlung, Sigmariningen 1984, S. 238-275, 250.]	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbuch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 283-288. P
19300600	Fielitz, Wilhelm: Walter Kuhn. Kuhn setzt Zweitstudium in Tübingen fort.	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbuch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 350-353 P
19310000	ZA o.V.: Kuhn, Walter promoviert als erster Absolvent bei Arthur Haberlandt in Volkskunde.	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 49.
19310000	Kuhn erwirbt Grad Dr. phil in Wien. Wirkt seither in ostoberschlesischen Forschungs- und Grenzstellen	<u>„Schlesische Tageszeitung“</u> 7.4.39 – BA NS 15/218 Bl. 122 K
19310000	Kuhn: Doktorat bis 1932 „ohne Berufsstellung“	BA R 21 A. 10 011 Pb Kuhn Bl. 556 K
19310000	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983)	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K

<http://homepages.uni-tuebin>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen>

Zur Startseite: <http://homepa>

Created with

 **nitroPDF** professional

download the free trial online at nitropdf.com/professional

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	Kuhn promoviert in Wien bei Arthur Haberlandt mit „Die jungen deutschen Sprachinseln in Galizien. Ein Beitrag zur Methode der Sprachinselforschung.“ (244 S.)	
19310000	Karasek, Alfred zusammen mit Walter Kuhn: Besuch der Siedlungen im Donauknien, im Schildgebirge und im Ofener Bergland	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde</u> 13, 1970, 330
19310000	o.D. [nach 1931 vor 1939] Kuhn erstellt Sprachinsel-Karte Ostpolen	BA R 69/158 + 234 Bl. 6-21 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 567 P
19310000	Kuhn, Walter: Statistik der Volksbildung bei den Deutschen Wolhyniens.	In: Alfred <u>Karasek</u> u. Kurt Lück: Die deutschen Siedlungen in Wolhynien. Geschichte, Volkskunde, Lebensfragen. (= Deutsche Gaue im Osten, 3.) Plauen 1931, 32-41.
19310000	Kuhn, Walter: Bielitz und Kremnitz, ein sprachinselkundlicher Vergleich.	<u>Deutsche Blätter in Polen</u> 1931
19310500	Kuhn, Walter: Die ausländischen Ortsnamen auf den Karten der deutschen Reichsbahn	<u>Muttersprache</u> 46, 5, 1931, 172-3 K
19320000	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Kuhn wird wissenschaftlicher Mitarbeiter beim >Deutschen Kulturbund für Polnisch-Schlesien< in Kattowitz. Schreibt an der „Deutschen Sprachinselforschung“. „nicht als Habilitationsschrift eingereicht.“ Bewirkte Berufung auf Lehrstuhl in Breslau 1936	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19320000	Kuhns Aussicht in Stuttgart auf einen Posten am DAI zerschlägt sich	BA R 153/1309 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 106 P
19320000	Kuhn, Walter: Die regelmäßigen Flurformen der jungen deutschen Sprachinseln.	In: FS. für C. <u>Uhlig</u> zum 60. Geb., von seinen Freunden dargebracht, Öhringen 1932, 164-172.
19320924	bis 27.9.: 1. Tagung der >Südostdt. Forschungsgemeinschaft<	Pol. A AA Kult VI A 2. FOG Bd. 2 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 286 P
19320927	Kuhn hält Vortrag über Kremnitzer Sprachinsel („Der Einfluss der geographischen Schutzlage bei Kremnitz und Deutsch-Proben und anderen dt. Sprachinseln.“ in: Österreichs Grenzraum Bd. XVIII)	Pol. A AA Kult VI A 2. FOG Bd. 2 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 289 P
19321100	Kuhn wird akademische Hilfskraft bei Kauders >Dt. Kulturbund<. Durch Kauder kam er zur NOFG	BA R 153/1309 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 106 P
19320000	Fielitz, Wilhelm: Walter Kuhn. Kuhn wird als wissenschaftliche Hilfskraft in Kauders >Kulturbund< in Katowitz eingestellt. Hier schreibt er die Sprachinselforschung.	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M.

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	Wird bei Kuhns Berufung an die Uni Breslau später als „habilitationsadäquate Leistung“ anerkannt.	Berg, München 2008, 350-353 P
19321101	bis 1.10.36 Kuhn ist wissenschaftliche Hilfskraft bei der NOFG	BA R 21 A. 10 011 Pb Kuhn Bl. 556 K
19330000	Karasek, Alfred: zusammen mit Walter Kuhn Besuch der Schwäbischen Türkei zwischen Donau, Drau und Plattensee und die Batschka	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde</u> 13, 1970, 330
19330000	Kuhn, Walter: Zur Abgrenzung des Begriffs des dt. Volks- und Kulturbodens.	<u>Dt. Hefte für Volks- und Kulturbodenforschung</u> 3, 1933, 65-71
19330000	Der NS gründet in Bielitz >Jungdeutsche Partei für Polen<	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 99
19331217	„Lattermann and Kauder thought that Walter Kuhn was ... particularly cut out for a life of scholarly endeavour.“	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cambridge: UP 1988, 105 P
19331219	[bis 20.12.33] Gründungstagung der >Nordostdt. Forschungsgemeinschaft< (NOFG). Kuhn entwickelt Methode, aus Volkszählungen und Sejm-Wahlen herauszufiltern, wer protestantisch und deutschfreundlich ist.	BA R 153/1546 Bl. 13-28 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 201f P
19331220	Kuhn, Walter: Stand und Aufgaben der Deutschtumsforschung in Polen. 50% der Wolhyniendeutschen Analphabeten. Kuhn setzt sich für Kurt Lück ein.	BA R 153/1309 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 72 P
19340000		<u>Kuhn</u> , Walter: Deutsche Sprachinselforschung – Geschichte, Aufgaben, Verfahren. Plauen. 1934
19340000	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. Zu: Kuhn, Walter: Deutsche Sprachinselforschung. Geschichte, Aufgaben, Verfahren. Plauen Stark von Karasek beeinflusst	<u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 328-345 K
19340000	Zu: Kuhn, Walter: Deutsche Sprachinselforschung. Geschichte, Aufgaben, Verfahren. „... das wohl einflussreichste Werk der völkischen Wissenschaft“	<u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 195 P
19340000	[Rez. zu] Kuhn, Walter: Deutsche Sprachinsel-Forschung. Geschichte, Aufgaben, Verfahren, (Ostdeutsche Forschungen, Band 2), Verlag Günther Wolff, Plauen im Vogtlande 1934.	<u>Nation u. Staat</u> , 8, 2, November 1934/35, 142.
19340000	Materialsammlung [Mitarbeit von W. Kuhn]	<u>Lück</u> , Kurt: Deutsche Aufbaukräfte in der Entwicklung Polens. Forschungen zur deutsch-polnischen Nachbarschaft im ostmitteleuropäischen Raum. Plauen 1934
19340000	o.D. Kuhn fungiert neben Lück, Lattermann und Kauder als Kontaktmann zwischen Steinacker (VDA) einerseits und Ullitz (Dt. Volksbund in Kattowitz) andererseits	<u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 272 (Ohne Quellenangabe) P

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19340000		<u>Kuhn</u> , Walter: Siedlungsgeschichte Oberschlesiens Würzburg 1934
19340112	Hassinger an Brackmann: Kuhn schreibt unter dem Pseudonym Mückler, Andreas	BA R 153/1309 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 105 P
19340130	Brackmann diskutiert mit Vertretern der zuständigen Ministerien Grundfragen der NOFG. Kuhn wird beauftragt, ein Kataster über Anzahl, Stärke und soziale Gliederung der auslanddt. Sprachinseln aufzubauen.	<u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 189 (Ohne Quellenangabe) P
19340700	Kuhn, Walter: Das Deutschtum in Kongreßpolen und Ungarn, ein sprachkundlicher Vergleich.	<u>Deutsche Monatshefte in Polen</u> , Juli 1934.
19340806	Berliner Gründungstagung der NOFG. Kuhn gibt Übersicht über volksdt. Arbeit in Polen.	BA R 153/1546 Bl. 13-28 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 232 P
19341006	Kuhn: Bericht der Tagung in Kahlberg: Kuhn = Vertrauensmann der >Nordostdeutschen Forschungsgemeinschaft< in Polen. Lück, Kurt = Verbindungsmann der >Volksdt. Vereinigung< zum SD Warthe. >Historische Gesellschaft< unter der Leitung von Lattermann, Alfred	BA R 153/1269 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 192f P
19341100	Kuhn wird von der NOFG als wiss. Hilfsarbeiter übernommen. Vorher wiss. Angestellter beim Dt. Kulturbund in Kattowitz	<u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 272 (Ohne Quellenangabe) P
19350000	Klatt, Robert / Lück, Kurt: Singendes Volk. Volkslieder aus Kongreßpolen und Wolhynien.	<u>Ostdeutsche Heimathefte</u> , 4, Posen 1935.
19350700	Kuhns Deutschlandreise. In Königsberg Gespräch mit Rektor und Oberländer, Theodor: Maschke, Erich soll die „Erforschung der dt. Einwanderung und der späteren Entwicklung des Deutschtums in der Gegend von Suwalki, Bialystok und Lornza“ übernehmen. Maschke wird aber im Herbst an Uni Jena berufen. NOFG macht es danach zu ihrer zentralen Aufgabe. Beiträge von Kuhn und Conze.	<u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 273f (Ohne Quellenangabe) P
19350700	Kuhn, Walter: Die Siedlungsräume des bäuerlichen Deutschtums in Polen.	<u>Dt. Monatshefte in Polen</u> , 2.Jg., Juli/August 1935.
19350917	[u.ö.] Kuhn war vorgesehen als Schriftleiter einer von der DA und dem DAI geplanten volkswissenschaftlichen Zeitschrift. Aubin sorgt aber dafür, dass Kuhn eine Professur erhält und damit für die Zs. ausfällt, die dann auch nicht realisiert wird.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 142 P
19360000	o.D. [vor 1936] Karasek und Horak betreiben unter der Leitung von Ernst Schwarz und koordiniert mit der SOFG Sprachinselforschung in Polen	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 295 P
19360000	Csaki, Richard vom DAI macht Kuhn Angebot	<u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 274 (Ohne Quellenangabe) P
19360401	>Nordostdt. Forschungsgemeinschaft< benennt sich um in >Nord- und Ostdt. Forschungsgemeinschaft< (NOFG).	BA R 153/1546 Bl. 13-28 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 202 P

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19360527	Kuhn an Engel: Empört über Zumutung neben dem Ariernachweis auch noch Belege beibringen zu müssen, nie undeutschen Organisationen angehört zu haben oder mit Juden verwandt zu sein.	BA ZB II 4536 A 9 laut: <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 276 (Ohne Quellenangabe) P
19360600	o.D. [Sommer 36] Brackmann und Aubin bringen ihr ganzes Gewicht ein, um Kuhn in Breslau eine Professur zu verschaffen. „Obwohl der Sprachinselforscher keine Habilitation vorweisen konnte, berief ihn die Friedr.-Wilh.-Uni zum WS 1936 auf einen Lehrstuhl >Volkskunde< am >Deutschen Institut< für Germanistik.“ Grundlagen für die Institutionalisierung der Sprachinseldkunde damit erst geschaffen. Schier liefert Gutachten für Kuhn (langjähriger Freund): Eklektische Verbindung zwischen Landeskunde, Siedlungsgeschichte, Volkskunde, Statistik und Soziologie. Harmjanz Gutachen: „Guter Kamerad“, „fest und sicher in der Weltanschauung des Dritten Reichs.“	BA ZB II 4536 A 9 laut: <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 274f (Ohne Quellenangabe) P
19360600	Rhode, Gotthold / Weezerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Sommer 36: Kuhn wird auf Grund der „Deutschen Sprachinselforschung“ auf Lehrstuhl in Breslau 1936 berufen. Berufung „nur widerstrebend“ angenommen, „weil er ja nicht im engeren Sinne Volkskundler war. Der Lehrstuhl wurde aber mit Rücksicht auf Kuhns Forschungsrichtung um den Bereich ‚ostdeutsches Volkstum‘ erweitert.“ [!]	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19361000	Kuhn ohne öffentliches Berufungsverfahren von der NOFG gegen die fachlichen Bedenken der Uni durchgesetzt. Aubin und Brackmann hebelten so die akademische Selbstverwaltung der Uni Breslau aus.	BA ZB II 4536 A 9 laut: <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 276 (Ohne Quellenangabe) P
19361001	Kuhn vertritt an der Uni Breslau die Lehrkanzel für deutsche Volkskunde und ostdeutsches Volkstum	BA R 21 A. 10 011 Pb Kuhn Bl. 556 K
19370000	Stasi-Info (grüne Kartei): Kuhn, Walter Breslau, wissenschaftlicher Rat des DAI	BAPo Film 1662 Pos. 188 F _{BAHO}
19370000	Nicolaus Kopernicus-Preis der Johann Wolfgang Goethe Stiftung im Rahmen der Toepfer-Stiftungen gestiftet. Preis gilt dem Deutschtum in Polen, dem Preisträger angehören müssen.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 498
19370000	Kuhn, Walter: Die stammliche Gliederung der deutschen Sprachinseln	in: <u>Wachler</u> , Martin (Hg.): Der dt. Volkscharakter. Jena. o.J.
19370000	Kuhn referiert auf Tagung des volkswissenschaftlichen Arbeitskreises des VDA in Bennickenstein über Oberschlesien	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 116 P
19370000	Kuhn war mit dem Lehrer Albert Breyer befreundet, der zusammen mit Robert Klatt bis zur Schließung 1937 in Sopolno an der deutschen Schule arbeitete.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 75
19370000	Kuhn, Walter: Die Herkunft der Wolhyniendeutschen	<u>Wolhynischer Volkskalender</u> 3, 1937, 161-167.
19370000	Kuhn, Walter: Die deutschen Siedlungsräume im Südosten.	<u>DALV</u> 1, 1937, 808-827.
19370000	Die NODFG wird umstrukturiert. Lattermann gehört zusammen mit Aubin, Kötzschke, Wittram, Lück, Kauder, Weizsäcker (Prag), Oberdorffer, Gierach u.a. zum „Regional Council“. Oberländer + Seraphim betreuen die Wirtschaft, Helbok, Kuhn + Schier die Volks-	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany Turns Eastwards. A study of Ostforschung in the third Reich. Cam-

<http://homepages.uni-tuebin>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen>

Zur Startseite: <http://homepa>

Created with

 **nitroPDF** professional

download the free trial online at nitropdf.com/professional

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	kunde.	bridge: UP 1988, 136 P
19370701	Fielitz, Wilhelm: Walter Kuhn. Extraordinariat f dt Volkskunde + ostdt Volkstum + Direktor des Dt Instituts Uni Breslau. Übernimmt die Außenstellenleitung des >Atlas der dt Volkskunde<	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 350-353 P
19371102	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Rhode studiert im WS 37 /38 bei Kuhn	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19371200	Tagung des BDO in Passau. Kuhn hält Vortrag	BA R 153/1309 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 147 P
19380000		<u>Karasek</u> , Alfred (Hg): „Sagen der Deutschen in Wolhynien und Polesien“ (mit H. Strzygowski), Leipzig 1938.
19380000	[Als Ms. gedr. Erweiterung des Vortrages auf der Jahresversammlung der Historischen Kommission für Schlesien am 25. März 1938 von Historische Kommission für Schlesien. -	<u>Kuhn</u> , Walter Schlesische Siedlungsbewegungen in der Neuzeit. Breslau : 1938
19380000	<u>Lebenslauf</u> im <u>RuS-FB</u> Karasek o.D. [nach 11.2.42]: Umgestaltung der SOFS in „Publikationsstellen – Wien“ K = wiss. Referent. „Rund 300 wiss. Veröffentlichungen...“	BA BDC RuSHA PA Karasek Bl. 1106 K
19380000	Kuhn wird zum Kuratoriumsmitglied des Kopernikus-Preises ernannt	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 116 P
19380000	Kuhn gehört wie Helbok und Schier zum volkskundlichen Rat der NOFG.	<u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 136 P
19380000	Kuhn, Walter: Die dt. Leistung in Ostmitteleuropa. Die Lebensformen der ostdt. Volksinseln.	<u>BDO Schulungsbrief</u> (Berlin)
19380000	Kuhn, Walter: [Rezension zu:] Adolf Bach: Deutsche Volkskunde. Ihre Wege, Ergebnisse und Aufgaben.	<u>Deutsche Monatshefte in Polen</u> 4, 14, 1937/38, 253-254.
19380000	Kuhn, Walter: Artikel „Galizien“.	in: <u>Handwörterbuch des Grenz- u. Auslandsdeutsch-tums</u> 3, Breslau 1938.
19380000	Wetzel, Erhard: Stellungnahme zum GPO 27.4.42: Reichstudentenführung nimmt anthropologische Untersuchungen vor, aus denen sich ergibt, dass z.B. das Klima auf der Krim für nordische Rassen nicht zuträglich ist.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 50-81 (hier 79)
19380300	Karasek und Krallert arbeiten nach dem Einmarsch in Österreich vollamtlich in der Geschäftsführung der SOFG (bisher halbamtlich). Zentrum war das von Arthur Haberland geleitete Museum für Volkskunde, in dem auch Walter Kuhn, E. Piffel, E. Lendl, K. Horak, K. Haiding, R. Kriss und R. Wolfram wirkten.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 268 P
19390000	Stasi-Info (grüne Karte) Kuhn, Walter DAWI. Bielitz/Polen. Besucher im DAI	BAPo Film 1663 Pos. 613 F _{BAHo}

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt:</u>	<u>Quelle</u>
19390000	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. Karasek, Alfred: bei der Rücksiedlung der Wolhyniendeutschen im Winter 1939/1940 wird Karasek als einer der besten Kenner dieser Deutschtumsgruppe mit herangezogen.	<u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 335 K
19390000	Kuhn, Walter erhält den Kopernicus-Preis 1939. – Lück ist im Kuratorium des Kopernicus-Preises, war Empfänger des Herder-Preises 1937	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 498
19390000	Kuhn wird zum Kuratoriumsmitglied des Eichendorff-Preises ernannt	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 118 P
19390000	Kuhn ist als Mitglied der Nordostdt. Forschungsgemeinschaft im Hauptschulungsamt der NSDAP	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 133 P
19390000	(= Deutsche Gaue im Osten 8/9) [Rez. Weinelt, Herbert: Dt Volksforschung 1,1, Juni 39,74f]	<u>Kauder</u> , Viktor in Verbindung mit: Breyer, A., Karasek, A., Kuhn, W., Lattermann, A., Schneider, L.: Das Deutschtum in Polen. Ein Bildband. Leipzig: Hirzel. 1939
19390000	Grothe, Hugo: Mein Lebensgang. In: Volk und Welt. Beiträge zur Deutschtumsforschung, Auslandskunde und Kulturpolitik. Gedenkbuch zum 25jährigen Bestehen des Instituts für „Auslandskunde und Deutschtum im Ausland“ der „Deutschen kulturpolitischen Gesellschaft e.V.“ Leipzig.	<u>Zeitschrift: Deutsche Kultur in der Welt</u> , Sonderheft 16, 1939, 106-116.
19390000	Lüdtke, Franz: Wanderungen und Umsiedlung in der Geschichte.	<u>Der Türmer</u> 42, 2, 1939, 91-92.
19390000	(= Unsere Heimat 8). Hinterer Vorsatz: Volksgenossen angehalten, ihren Kindern keine Namen zu geben, die jüdisch sind oder auch nur in polnische umgewandelt werden können. >Historische Gesellschaft für Polen< im Einflussbereich der NOFG und der Publikationsstelle Dahlem. Neuauflage Jan 1940 unter dem Titel: „Die Wolhyniendeutschen kehren heim ins Reich.“	<u>Lattermann</u> / Lück (Hg.): Der Schicksalsweg der Wolhyniendeutschen. Posen 1939
19390000	ausgesondert laut: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, Liste der auszusondernden Literatur Berlin: Zentralverlag, 1946	<u>Langenheim</u> , Kurt: 4000 Jahre nordisch-germanisch-deutsches Weichselland. — Danzig: NSDAP., Gauleitg Danzig-Westpreußen 1939
19390000	bis 1944: RKF Generalplan Ost v.a. Aussiedlung – Richtlinien + Vereinbarungen Litauen, Lettland, Estland	BA R 1501/1537 F
19390300	Fielitz, Wilhelm: Walter Kuhn. Vorsitzender der >Schlesischen Gesellschaft f Volkskunde< Als Vertreter der NOFG im Hauptschulungsamt der NSDAP tätig	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 350-353 P
19390330	[Ende März] Löffler, H. Av. für Sievers, 14.2.39: Kuhn wird auf der 3. Reichstagung des NSLB für Geschichte über „Juden in der Politik“ sprechen.	BA BDC AE PA Löffler – vgl. <u>Lerchenmueller</u> , Joachim: Die Geschichtswissenschaft in den Planungen des SD der SS.

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		Bonn 2001, 81 P
19390407	o.V.: „Copernicus-Preis für Prof. Dr. Kuhn.“ 5000 RM. Einstimmig. Entspringt einer alten schlesisch-sudentend. Bauernfamilie. 1903 in Bielitz (Österr. Schlesien) geboren. Studierte Elektrizitätswissenschaften TH Graz und Wien.	<u>„Schlesische Tageszeitung“</u> 7.4.39 – BA NS 15/218 Bl. 122 K
19390619	[Freigabedatum der PPK – Jeder Satz voller Antisemitismen z.T. übelster Art.]	<u>Duckart</u> , Joachim: Die Juden von Betschke. Ein Beitrag zum „Wirken“ der Juden im deutschen Osten. o.O. o.J. K
19390628	„Die neuen Kopernicus-Preis-Verleihe sollen im politischen Teil der Zeitungen veröffentlicht werden.“ [Dazu ZSg 102/17/226/28(11) v. 28.6.39] Copernicus-Preis 38 an Zoeckler, 39 an Kuhn „Meldungen hierüber sollen zu gegebener Zeit gut herausgestellt werden (Ruecksicht auf Polen).“	NS-Presseanweisungen der Vorkriegszeit. Bd. 7/II: 1939 (Quellentexte Mai bis August). Bearbeitet von <u>Peter</u> , Karen. Mchn 2001, 627 K
19390701	Kuhn, Walter wird Kopernicus-Preis (5000 RM) in der Uni Breslau verliehen, vorgeschlagen von Hans Koch, Prof. + Direktor des Osteuropa-Instituts Breslau. Abdruck der Rede Kuhns + Faksimile ZA >Schlesische Volkszeitung< 2.7.39.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 503ff
19390704	o.V.: „Volksforschung in Polen“	„ <u>Die Zeit</u> “ (Reichenberg) 4.7.39 – BA NS 15/218 Bl. 124 K
19390714	o.V. „Kampf um Bielitz.“ Bericht über Kuhns Artikel in der neuen Zeitschrift >Schlesien<	„ <u>Deutsche Allgemeine Zeitung</u> .“ 14.7.39 – BA NS 15/218 Bl. 123 K
19390900	Kuhns DS „Dt. Dörfer...“ wird der dt-sowjetischen Grenzziehungskommission und den Oberpräsidenten in Königsberg und Breslau übermittelt. Will keineswegs die alten Reichsgrenzen wiederhergestellt wissen; auch Streuinseldeutschtum eingliedern. Betr. Gebiete östl. Posen, nördlich von Thorn und im Suwalki-Bezirk. Außerdem „Winkel zwischen Warthe und Prosna“ sowie Warthetal (aus geostrategischen Gründen) und Gebiet um Wizyjny. Anteil der jüdischen Bevölkerung betrachtet Kuhn als „ausgeschaltet“.	BA R 153/291 + 289 laut: <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 329 (Ohne Quellenangabe) P
19390900	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) „Der Zweite Weltkrieg nahm Kuhn das Forschungsobjekt, die Sprachinseln. Zunächst geschah das durch die Umsiedlungen der Jahre 1939 bis 1943, dann durch die Vertreibungen.“ [!!] Zitat Kuhn: „So begann das große Sterben der deutschen Sprachinseln.“ „Einige dieser sterbenden Inseln hat Kuhn mit seinen Studenten noch aufgesucht, vor allem mehrere in Sowjet-Wohlhynien im Sommer 1942.“ [Muss wohl 1940 heißen?]	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19390900	o.D. [Winter 39/40] „In Pommern und Teilen des besetzten bzw. annektierten Polens ermordeten SS-Kommandos im Winter 39/40 10000 bis 15000 Insassen von Heil- und Pflegeanstalten, um Platz zu schaffen für >volksdeutsche< Umsiedler aus der Sowjetunion, deren Schicksal sich Himmler in seiner neuen Funktion als >RKF dt. Volkstums< besonders angelegen sein ließ.“	<u>Matthäus</u> , Jürgen: Die „Judenfrage“ als Schulungsthema von SS und Polizei. „Inneres Erlebnis“ und Handlungslegitimation. In: Matthäus et.al.: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 60.

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19390900	Volkman, Hans-Erich: Hermann Aubin. S. 60: Hermann Aubin entwickelte zusammen mit Kuhn im Herbst 1939 Grundsätze einer politischen Neuordnung Polens nach ethnischen Kriterien, die später von Theodor Schieder zu einer Gedenkschrift ausgearbeitet wurden, die als Vorläufer des „Generalplans Ost“ gelte.	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 58-62 P
19390904	Duckart, Joachim (*12.6.1898) vom Chef der Zivilverwaltung beim Militärbefehlshaber Westpreußen nach Bromberg eingezogen. Einsatz in der Evakuierung und landwirtschaftlichen Kolonisierung der eingegliederten westpolnischen Kreise Bromberg, Wirsitz und Zempelburg	<u>Hesse</u> , Alexander: Die Professoren und Dozenten der preußischen Pädagogischen Akademien ... Weinheim 1995, 244. P
19390905	Kuhn, Walter: Deutsche Dörfer in Mittelpolen, unmittelbar und jenseits der alten Reichsgrenze. Geheime DS des Breslauer Osteuropa-Instituts	BA R 153/289 laut: <u>Haar</u> , Ingo: >Ostforschung< und >Lebensraum<-Politik im NS. in: Kaufmann, Doris (Hg): Geschichte der KWG im NS. Göttingen 2000, Bd. II, 456 P
19390905	Kuhn, Walter: „Dt. Dörfer in Mittelpolen, unmittelbar jenseits der alten Reichsgrenze“ (geheim) an Schieder geschickt.	BA R 153/289 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 176 P
19390928	Kuhn, Aubin, Schieder, Birke + Petry diskutieren in Breslau ein Memorandum über die ethnischen Beziehungen im Osten. Kuhn legt das Ausmaß der polnischen Wanderung in die früheren preussischen Gebiete dar. „Arbeitsplan für die DS über die ostdt. Reichs- und Volkstumsgrenze.“	BA R 153/291 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 165 P
19390928	ZA o.V.: Vertrauliches Zusatzprotokoll zum Nichtangriffspakt vom August zw. Ribbentrop und Molotow. Sieht Übersiedlung deutschstämmiger Bevölkerung aus sowjetischer Sphäre vor. War Aubin + Co nicht bekannt.	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wölyhniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 14.
19391000	Im neugegründeten Reichskommissariat für die Festigung (RKF) entstehen Umsiedlungspläne. Beziehen sich zunächst auf Polen. Tagungen seines Arbeitskreises Umsiedlung. Teilnehmer Vertreter der >Reichsstelle für Raumordnung<. + Volkstumsspezialisten u.a. Friedrich Metz, Sauer mann (Tübingen), Erwin Scheu (Königsberg) und Walter Kuhn. Karasek wird Gebietsbevollmächtigter für die Umsiedlung der Deutschstämmigen in Wolhynien. Kuhn empfiehlt, „Mischung“ der Wolhynier mit den höher stehenden Reichsdeutschen schonend vorzunehmen. Kuhn und Lück werden im SS-Ansiedlungsstab Litzmannstadt herangezogen.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 516 P
19391000	Brackmann gründet >Berliner AK< Ostforschung. Mitglieder u.a. Aubin, Kuhn, Schieder. „...das ehrgeizigste Projekt“ der NOFG. Zweck: breit angelegte Bevölkerungsuntersuchung jenseits der dt.-poln. Grenze. Kuhn weist dabei die Zonen der „Wiederverdeutschung“ aus.	BA ZB II 4536 A 9 laut: <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 328f (Ohne Quellenangabe) P
19391006	ZA o.V.: Hitler's Reichstagsrede. Kündigt neue Ordnung der ethnografischen Verhältnisse an. Verspricht sich „bessere Trennungslinie“ [nach Domarus 2, 1377-93 – Am Tag danach wird Himmler RKF].	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wölyhniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 14.
19391006	Seltmann 14.12.39: Zu Hitler's Reichstagsrede. „... neue Ordnung der ethnographischen Verhältnisse.“ „... alle von den Juden immer wieder mit den dümmsten Gerüchten erzeugten Zweifel mit einem	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941,

<http://homepages.uni-tuebin>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen>

Zur Startseite: <http://homepa>

Created with

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	Schlage weggewischt.“ Zugleich RKF	8 + 101
19391011	Brackmann, Albert /Aubin, Herrmann /Kuhn, Walter /Schieder, Theodor /Trillmich, Werner /Petry, Ludwig: DS über die Eindeutschung Posens und Westpreußens und der damit zusammenhängenden Umsiedlungen. – Fordern Umsiedlung von zunächst 2.900.000 Polen u Juden aus Westpolen (ehem. preuß. Gebiete). Stattdessen Volksdeutsche. Eingeschlossen: Beseitigung der Eliten und „Minderung“ der Gesamtbevölkerung Polens.	Pol. A AA R 104208 Bl. 109-116 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 474 – <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 195 P
19391020	Die VoMi beginnt mit der „Rücksiedlung“. Pancke, Günther beauftragt Reche, Otto für Rücksiedler rassische Kriterien zu entwickeln. Reche musterte sogar als „Ein-Mann-Richter“. Schon zuvor Methode zusammen mit Helbok im Projekt „Klärung des Problems der germanischen Siedlung und ihres Nachwirkens in späterer Zeit“ eingeübt. Bis 1.12.39: 120 000 Volksdeutsche aus dem sowjetisch besetzten Ostpolen und 200 000 Rumäniendeutsche.	BA ZB II 4536 A 9 laut: <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 337f (Ohne Quellenangabe) P
19391024	bis 28.10.39 Johst begleitet Himmler zur 1. Reise in die besetzten Gebiete Polens. Johst sagte dazu sogar Teilnahme am >Großdt. Dichtertreffen< (25.-28.10. in Weimar) ab. In Bromberg nimmt J. teil an der Exekution sog. polnischer Saboteure, die angeblich Greuelthaten an Volksdeutschen begangen hatten. Zeuge der Vertreibung der Juden Richtung Lublin.	<u>Düsterberg</u> , Rolf: Hanns Johst: >Der Barde der SS<. Karrieren eines dt. Dichters. Paderborn 2004, 302 P
19391100	Hassing, Hugo: Möglichkeiten der Neuansiedlung. sowie: Graul, Hans: Der beskidische Siedlungsraum (in: Stuhlpfarrer, Karl(Hg.): Umsiedlung Südtirol. 1985, 628 ff + 872 ff): Anregungen Ansiedlung Südtiroler im geplanten >Reichsgau Beskiden<	Pol. A. AA R 104208 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 515 P
19391100	ZA o.V.: [Winter 39/40] Die Wolhyniendeutschen sind die größte der Umsiedlergruppen. Umsiedler kommen aus dem sowjetisch besetzten Ostpolen. Das im Frieden von Riga 1921 zu Russland geschlagene Ostwolhynien hatte bis 41 nichts mit der Umsiedlung zu tun.	>Völk. Beobachter< 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 15.
19391105	ZA o.V.: Deutsch-russische Umsiedlung in den Grenzgebieten.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 309, 2.
19391107	Hans Hohenstein: Deutsches Volkstum im Osten. Zur Umsiedlung der Deutschen aus Weißrußland und der Ukraine.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin). 52, 311, 2.
19391116	In Moskau wird die „Vereinbarung der dt Reichsregierung und der Regierung der UdSSR über die Umsiedlung der deutschstämmigen Bevölkerung aus dem zur Interessenzzone der UdSSR und der ukrainischen und weißrussischen Bevölkerung in das zur Interessenzzone des Deutschen Reiches gehörenden Gebiet des ehemaligen polnischen Staates.“ unterzeichnet.	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 101-2
19391209	bis 23.1.40. Koch, Hans: Tagebuch zur Umsiedlung. + Bericht Kommission	BA R 59/305, Bl. 11 + R 59/321 It. <u>Pohl</u> , Dieter: Nationalsozialistische Judenverfolgung in Ostgalizien 1941-1944. München 1996, 37
19391210	ZA o.V.: 100.000 Volksdeutsche wandern aus dem Sowjetgebiet zurück.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 344, 4.

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19391214	Lück, Kurt: Heimkehr der Wolhyniendeutschen.	>Ostdt. Beobachter< 14.12.39 laut: Fielitz, Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19391218	Seltmann: Mitarbeiter aus Kreisen der Umsiedler nur schwer aufzutreiben. Wg russ + poln Schulpolitik können nur wenige lesen und schreiben. Die wenigen können meist auch russisch.	<u>Seltmann</u> , Lothar v: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendtschen. Potsdam 1941, 12
19391219	Seltmann: Wolhynier seien „der beste Stamm, um den von den Polen so gewaltsam und blutig entdeutschen, nunmehr aber zurückgewonnenen Osten wieder deutsch zu machen.“	<u>Seltmann</u> , Lothar v: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendtschen. Potsdam 1941, 15
19391221	ZA o.V.: Bald treffen die ersten Wolhynien-Deutschen ein.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 355, 4.
19391223	ZA o.V.: Die ersten Wolhyniendeutschen in Lodsch.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 357, 4.
19391227	Kröger: Volksdeutsche feiern Weihnachten in der Heimat.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 361, 2.
19391229	ZA o.V.: Przemysl: Ein Brennpunkt des deutsch-russischen Verkehrs.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 363, 3.
19391229	Seltmann: Sonderfall Polen, die früher in dt oder preuß Staatsdienst gestanden, die aus dem Korridor nach Ostpolen versetzt oder abgewandert sind: „Sie bringen alte Schulzeugnisse, dt Militärpapiere, ja selbst Besitzurkunden über dt Kriegsauszeichnungen als Belege für ihr angebliches Deutschtum bei. Eine kurze Umfrage bei den dt Umsiedlern genügt aber meist, um diese Fälle rasch eindeutig zu klären. Über manche unserer Entscheidungen, die wir auf Grund der Anweisungen treffen müssen, schütteln die Männer mit Recht mißbilligend den Kopf. So, als ein Deutscher kommt, der jahrelang als Renegat und polnischer Polizist gegen seine Volksgenossen vorgegangen ist, der viel Unglück über dt Kolonien gebracht hat und dem mancher wackere Mann Kerker und Konzentrationslager verdankt. In widerlicher Unterwürfigkeit tritt er nun vor die Kommission, während ein unwilliges Murren durch den Raum geht. Ich prüfe die Papiere: Daran ist nicht zu deuteln, er ist rein dt Abkunft. Ich trage daher ihn und seine Familie in die List ein und stelle die Kennmarken aus. Ein Kolonist stellt sich vor mich hin und sagt vorwurfsvoll in seinem eigentümlichen harten Wolhynierdeutsch: >Herr, der Mensch war zu Polens Zeiten ein Spion, hat deutsches Blut unterdrückt!< Auch mir ist der Kerl widerwärtig, der, geduckt, lauend, mit hündischer Ergebenheit, vor mir steht... Aber der Mann hat Kinder! Weiß ich, ob auch die Kinder Verräter sein werden? Warum sollen Kinder und Kindeskindern es büßen, daß ihr Vater sein Volk verlassen hat? Sein Verrat wird seine Sühne finden, aber nicht hier, sondern dort, wo das Volk selbst Kläger und Richter über jedes seiner Glieder ist.“	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 28-29
19391229	Seltmann: „Polnische Flüchtlinge, tschechische Kolonisten, Ukrainer, ja selbst Juden lassen vorsichtig anfragen, ob sie nicht mitkommen könnten.“	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 28
19391229	Seltmann: Weiterer Fall: Ein halbwüchsiger Bursche von weit her kann dt Abkunft einwandfrei nachweisen, spricht aber kein Wort dt.	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 29f
19391229	Geheime Ministerkonferenz beschließt, dass künftig statt von „Rückwanderern“ und „Evakuierten“ nur noch von „Rückgeführten“ gesprochen wird.	Fielitz, Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 118

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19391231	Werner Lorenz: Heimkehr der Volksdeutschen.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 52, 365, 11.
19400000	Bang, Ferdinand (Staatsanwalt a. D.): Die Deutsche Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft. Führer hat am 4.10.39 den RFSS zum RKF ernannt „Er hat ihn mit der Zurückführung der für die Heimkehr in das Dt Reich in Betracht kommenden Reichs- und Volksdeutschen aus dem Ausland, der Ausschaltung des schädigenden Einflusses von volksfremden Bevölkerungsteilen, die eine Gefahr für das Reich und die dt Volksgemeinschaft bilden, und der Gestaltung neuer Siedlungsgebiete durch Umsiedlung und Seßhaftmachung der aus dem Ausland heimkehrenden Reichs- und Volksdeutschen beauftragt.“ Für Regelung der vermögensrechtlichen und wirtschaftlichen Aufgaben DUT gegründet. Ca. halbe Millionen Menschen, deutschstämmige aus Baltikum, Wolhynien, Ukraine, Weißrussland, Galizien, Polen, UdSSR und Südtiroler. [<i>Gottschee nicht genannt</i>] Zentrale in Berlin. Niederlassungen in Riga, Reval, Posen (mit Nebenstelle Lodsch), Danzig, Innsbruck (Nebenstelle Klagenfurt). „... erstmalige und vielleicht einmalige „organisierte Völkerwanderung““	<u>Warthegau – Wirtschaft</u> 1,2, 1940, 9-11 K _{Umsiedlgallg}
19400000	RKF beginnt mit der Besiedlung der Gaue Posen und Warthegau. Ursprünglich die Deutschstämmigen aus USA vorgesehen. Aber zu assimiliert. Nur nach dem 1. Weltkrieg in USA eingewanderte Deutsche sowie die Russlanddeutschen aus Norddakota. Kuhn: Gefahr des Sektenwesens unter den östlichen Volksdeutschen. Verteilung der Umsiedler nach den Kriterien: „Stammesart, Bodenart, Wirtschaftsweise und Grünlandanteil, Verkehrslage, Landschaftsform, Dorfform, völkische Bewährung, völkische Besonderheiten und wirtschaftliche Besonderheiten.“ Karten im Maßstab 1:100 000 über Bodenbesitz, Bevölkerungsverteilung, Volksgruppen, Herkunft, Stammeszugehörigkeit, Sozialstruktur, Fruchtbarkeit sowie Merkmale über den „Festigungsgrad“ (Dolezalek). Kuhn + Lück: „Trennung der Dorfgemeinschaften auf Grund der rassischen Einstufung.“ Sektendörfer radikal zerschlagen. Kuhn unterscheidet 4 Hauptstammesgruppen: Sudeten, Südwestdeutsche, Norddeutsche und Westpreußen.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 517 P
19400000	Quellmalz, Alfred ¹ : Wolhynien- und galiziendeutsche Volkslieder in Schallaufnahmen	<u>Deutsche Volkskunde</u> 2, 1940 [laut Schriftenverzeichnis o.D. BA BDC AE PA Quellmalz]
19400000	Kuhn, Aubin, Lück, Koch, Kauder und Lattermann im Kuratorium des Kopernicus-Preises	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 499
19400000	Kuhn, Walter: „Dreizehn Gemeindeberichte des wolhyniendeutschen Kirchspiels Roshischtsche 1878-1902.“	„ <u>Deutsche Wissenschaftliche Zs. im Wartheland</u> “ 1940, 97-146
19400000	Kuhn, Walter: „Das dt. Schulwesen Westwolhyniens bis zum Weltkrieg.“	„ <u>Dt. Monatshefte</u> “ 6, 16, 1940, 351-375
19400000		<u>Kuhn</u> , Walter: Die deutschen Siedlungswellen im Osten.
19400000	ZA o.V.: Ziel der Umsiedlung: Wartheland. Dort verursachte die Umsiedlung ein Bevölkerungsgemisch aus deutschsprachigen oder „wertvollen“ Einheimischen, die nicht wie die Polen ausgesiedelt	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeut-

¹ Zu Quellmalz s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	wurden, die Siedler aus Estland, Lettland, Litauen, Ostpolen, dem Generalgouvernement, der Bukowina, Bessarabien und der Dobrudscha. Außerdem Siedler aus dem Altreich.	schen Umsiedlers. Marburg 2000, 19.
19400000		<u>Dwinger</u> , Edwin Erich: Der Tod in Polen. Die volksdeutsche Passion. Jena 1940
19400000		Der Führer hat uns gerufen. Deutsche aus Galizien, Wolhynien, Polesien und aus dem Narewgebiet kehren heim ins Reich. Hg. v. <u>Volksdeutsche Mittelstelle</u> . Berlin/Luzk 1940.
19400000		<u>Grothe</u> , Hugo: Die große Heimkehr ins Reich. Wissenswertes zur Rückwanderung der Volksdeutschen aus Ost und Südost. Leipzig 1940.
19400000		<u>Henke</u> , Reinhold: Wie die Deutschen aus Wolhynien heimkehrten. Essen 1940
19400000	(= Volksdeutsche Heimkehr 3)	<u>Hoffmann</u> , Emil: Neue Heimat Posen.. Berlin 1940
19400000	Kölsch, Kurt: Galizisches Tagebuch.	<u>Der Volksdeutsche</u> , 16, 2, 1940, 7.
19400000	Kölsch, Kurt: Galizisches Tagebuch.	<u>Die Westmark</u> , 7, 1940, 311-320 u. 380-387.
19400000	. (Vom Rhein zur Saar. Saarpfälzische Schriftenreihe.)	<u>Kölsch</u> , Kurt: Galiziendeutsche Heimkehr. Ein Tagebuch. Neustadt a.d. Weinstraße 1940
19400000	(= Volksdeutsche Heimkehr 5.)	<u>Lange</u> , Friedrich: Ostland kehrt heim. Berlin 1940
19400000		<u>Lattermann</u> , Alfred / <u>Lück</u> , Kurt: Die Heimkehr der Galiziendeutschen. (Hg. in Verbindung mit dem Gaugrenzamt der NSDAP im Reichsgau Wartheland. Unsere Heimat 14.)Posen/Leipzig 1940
19400000	(= Deutscher Osten 2)	<u>Lück</u> , Kurt: (Bearb.): Marsch der Deutschen in Polen. Deutsche Volksgenossen im ehemaligen Polen berichten über Erlebnisse in den Septembertagen 1939. Berlin 1940
19400000	(= Tornisterschrift des Oberkommandos der Wehrmacht Abt. Inland 19)	<u>Lück</u> , Kurt: Deutsche Volksgruppen aus dem Osten kehren heim ins Vaterland. o.O. 1940
19400000	(= Unsere Heimat 15)	<u>Lück</u> , Kurt: Die Cholmer- und Lubliner Deutschen kehren heim ins Vaterland. Posen 1940
19400000		<u>Lützkendorf</u> , Felix: Völkerwanderung 1940. Ein Bericht

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		aus dem Osten. Berlin 1940
19400000	Pogge, Walter: VDA-Ausstellung: Volksdeutsche Heimkehr von Künstlerhand gestaltet.	<u>Der Volksdeutsche</u> 16, 5, 1940, 8-9.
19400000	Quiring, Walter: Die Deutschen in Galizien und Wolhynien. Ein abgeschlossenes Kapitel außendeutscher Volksgeschichte	<u>Deutschtum im Ausland</u> 23, 1940, 6-10.
19400000	Rüdiger, Hermann: Entscheidung im Westen – Neuordnung im Osten	<u>Deutschtum im Ausland</u> 23, 1940, 41-42.
19400000	Scholz, Robert: „Der große Treck“.	<u>Die Kunst im Deutschen Reich</u> . 4, 4, 1940, V.
19400000		<u>Sommer</u> , Helmut: Völkerwanderung im 20. Jahrhundert. Die große Heimkehr der Volksdeutschen ins Reich. Berlin 1940
19400000	(= Volksdeutsche Heimkehr 4)	<u>Sommer</u> , Helmut: 135.000 gewannen das Vaterland. Die Heimkehr der Deutschen aus Wolhynien, Galizien und dem Narewgebiet. Berlin 1940
19400000	Vellhorn, Johanna: Die Heimkehr der Deutschen aus Ostgalizien.	<u>Deutsche Monatshefte in Polen</u> 6, 1940, 384-387.
19400000	Vellhorn, Johanna: Volksdeutsches Erleben in Polen im Herbst und Winter 1939.	<u>Ruf des Ostens</u> . (Jahrbuch der Hauptabteilung Wanderungsforschung und Sippenkunde des Deutschen Ausland-Instituts 5) 1940, 213-227.
19400000	(= Volkstum im Kampf 4.)	<u>Wagner</u> , Viktor (Hg.): Marschziel: Bauernreich Großdeutschland. Erlebnisberichte vom Wintermarsch der Deutschen aus Galizien, Wolhynien und dem Bielsk-Narewgebiet. Berlin 1940
19400000	Zantke, S.: Die Heimkehr der Wolhyniendeutschen.	<u>Nationalsozialistische Monatshefte</u> 11, 1940, 169-171.
19400000	Ziegenbein, Karl: Der Treck von Dubno nach Uscilug.	<u>Deutschtum im Ausland</u> 23, 1940, 42-45.
19400000	Zöckler, Theodor: Was wir zurückließen. Ein Wort zur Umsiedlung der Deutschen Ost-Galiziens.	<u>Der Volksdeutsche</u> 16, 1, 1940, 2
19400000	[Maschinenschriftliche Fassung im Institut für Auslandsbeziehungen]	Die <u>Umsiedlung</u> der Volksdeutschen aus Galizien, Wolhynien und Narewgebiet. Bildbuch. Berlin o.J. (1940). Berlin o.J. 1940
19400000	Noch 1940 unterhielt das 3. Reich ein Konsulat in Lemberg; von der Tschechoslowakei übernommen. Geschlossen wurde es, als die dt Repatriierungskommission die Volksdeutschen in den Westen führte.	<u>Pohl</u> , Dieter: Nationalsozialistische Judenverfolgung in Ostgalizien 1941-1944. München 1996, 37
19400000		<u>Hadwinger</u> , Anton (Bearb.): Volk auf dem Marsch. Wien 1940
19400000	Geht nur kurz auf Umsiedlung aus Ostpolen ein.	<u>Kloss</u> , Heinz: Brüder vor den Toren des Reichs. Vom volksdeutschen Schicksal.

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		Berlin 1940
19400000	Kuhn ist Berater bei der Ansiedlung von Volksdeutschen aus Ostpolen in den besetzten Gebieten Polens. Hauptkriterien: Gleichartiger Boden. Vermeidung von Inzucht.	Fielitz, Wilhelm: Das Stereotyp des wlohyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, S. 97 P
19400000	„Den Ersten kam der Tod, die Zweiten nahm die Not, den Dritten wuchs das Brot.“ Verbreitet sich als „Kolonistenspruch“. Sonst wenig zur Umsiedlung.	Rakette, Egon Helmut: Planwagen. Berlin 1940
19400000	Lorenz, Werner: Vorwort [zu: Der große Treck] S.3: „Das vorliegende Buch gestalten der Künstler, der politische Kämpfer und der Wissenschaftler.“ Fielitz bezieht „pol. Kämpfer“ auf Karasek.	Fielitz, Wilhelm: Das Stereotyp des wlohyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 235
19400000	bis 1945: Unterbringung von Umsiedlern im gemeindlichen Dienst	BA R 1501/1976 F
19400000	(-1943) Evakuierung von Juden nach und in Polen. u.a. Judentransporte von Przemysl nach Belsec. Finanzierung von Umsiedlerschulen aus Geldern der Juden-Umsiedlung	BA NS 19/ F
19400000	Neuordnung der Bevölkerung in den eingegliederten und besetzten Ostgebieten (vorwiegend statistische Materialien, auch zur „Endlösung“ der Judenfrage, vermutlich für einen Vortrag bzw. Vorträge des Reichsführers-SS über Siedlungsfragen im Osten)	BA NS 19/ F
19400000	Neuordnung der Bevölkerung in den neugewonnenen Ostgebieten durch Aussiedlung, Umsiedlung und Ansiedlung (vorwiegend statistische Materialien offenbar für einen Vortrag oder eine Ausarbeitung des RFSS im Dezember 1940 - Ausarbeitung über die "Anfangslösung der Judenfrage" durch Umsiedlung der Juden aus dem europäischen Wirtschaftsraum des deutschen Volkes in ein noch zu bestimmendes Territorium (mit Paraphe des SSö-Stubaf Eichmann, Referat IV B 4 im Reichssicherheits-HA) - Statistische Materialien zu Umsiedlungen aus dem deutschen Siedlungsgebieten in Südost- und Osteuropa - Aufgabengebiete der Deutschen Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft - Bodenbilanz der dem Reich eingegliederten Ostgebiete - Überprüfung und Aussonderung der Bevölkerung in den eingegliederten Ostgebieten (Erlass des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums)	BA NS 19/3979 F
19400000	Ehlich, Hans: Eidesstattliche Erklärung 19.9.47: „Im Laufe 1940 kamen die Umsiedlervertraege mit der Sowjetunion, die nun, weil es sich um soviel groessere Zahlen handelte, ueber ganz Dtlid in Lager verteilt werden mussten und die EWZ musste ihren ganzen Betrieb aufspalten in einzelne Kommissionen. Die waren sachlich genauso zusammengesetzt wie die Zentrale. Es waren sog. fliegende Kommissionen.. Sie waren motorisiert und fuhren von Lager zu Lager und nahmen dort in den Lagern der VoMi die Durchschleusung durch [!] ...“. Zentrale nach Litzmannstadt. Kommissionsleiter vom Sipochef ernannt. Die DUT hatte Vertreter in der Zentrale und evtl in den Kommissionen. „Die EWZ teilte dann die Leute ein in A-, O- und S-Faelle. S-Faelle sind die mitgekommenen Fremdvoelkischen aus dem Suedosten, die nicht vorgesehen waren fuer die Eindeutschung, die aber durch einen Zufall mit hereingekommen sind, zum Teil aus dem Buchenland, da haben sich sehr viele Rumaenier hineingeschmuggelt... Das RuSHA hatte im Rahmen der EWZ eine Abteilung, die nach einem unmittelbaren Befehl Himmlers die rassische Begutachtung der gesamten Familien ueberpruefte. Die Entscheidung, ob A- oder O-Fälle, ging jedoch nicht nur nach rassischen Gesichtspunkten, sondern es handelte sich auch um berufliche Fragen, ob die Betreffenden vorher in Grosstaedten gelebt hatten und so nicht aufs Land konnten.“ Ehlich an nachrichtendienstlichem Material interessiert, das die Umsiedler mitbrachten. Dienstaufsicht lag bei RSHA III.	IfZ München NO-5179 K ^{Ehlich}

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	An Besprechungen nahmen Fährdrich, Bethge und später Stier teil.	
19400000	Seckendorf, Martin: Deutsches Ausland-Institut. S. 146 f.: Auf Empfehlung von Wilhelm Gradmann wurden [1940] Kurt Lück und Walter Kuhn zu Expertisen für die SS-Umsiedlungsbehörden aufgefordert.	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 140-149.
19400101	Seltmann: „... Volkslieder gibt es keine mehr im Liedgut der Menschen hier.“ Singen „im Foxtrottrhythmus vom Herrn Jesu, der ein Telephon habe und auf Anruf komme...“ Zur „Sekten-Eigenbrötelei.“ „Hier muß eine mit großer Geduld und Liebe ins Werk gesetzte Erziehungsarbeit die engstirnige, weitabgewandte Frömmelei auszumerzen suchen und in die Herzen wieder eine gesunde Welt- und Daseinsfreude legen.“	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 44-45
19400104	ZA o.V.: Wir holen deutsche Waldarbeiter aus den Rokitnosümpfen.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 4, 4.
19400105	ZA o.V.: [Besprechung von] „Die Wolhyniendeutschen kehren heim ins Reich“	> <u>Ostdt. Beobachter</u> < 5.1.40 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19400108	Seltmann: „Es mußte erst die Not, als Deutscher vom Reich abgetrennt zu sein, über weite Gebiete des Reiches kommen und ein ‚Nicht-Reichsdeutscher‘ zum Führer aller Deutschen werden, um das Wissen um die Lage des Deutschtums in der Welt zu einer Herzensangelegenheit aller zu machen.“ Seltmann ist selber Österreicher.	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 55
19400109	Seltmann: Gebietsbevollmächtigter in Kostopol ist Dr. Matthäus	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 60
19400114	Lück + Kuhn empfehlen als Experten der NOFG „die Trennung der Dorfgemeinschaften auf Grund der rassischen Einstufung.“ Hofgesinde, meist fremdvölkisch, „rücksichtslos“ von den Bauernfamilien zu trennen. Sollten nicht „durchgeschleust“ werden. „Sektendörfer müßten radikal zerschlagen werden, da von ihnen in jeder (auch gesundheitspolizeilicher) Hinsicht ein schlechter Einfluß auf die Umgebung ausgeht.“ 4 Hauptstammesgruppen: Sudentendt., Südwestdt., Siedler der norddt. Tiefebene + westdt. Niederungsbauern. Kuhn macht in Gutachten auf negative Auswirkungen des Sektenwesens aufmerksam. Verteilung der Umsiedler nach Gesichtspunkten: „Stammesart, Bodenart, Wirtschaftsweise und Grünlandanteil, Verkehrslage, Landschaftsform, Dorfform, völkische Bewährung, völkische Besonderheiten und wirtschaftlichen Besonderheiten.“	BA R 69/158 + 234 Bl. 6-21 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 515-7 P
19400120	ZA o.V.: Buch des Tages: „Die Wolhyniendeutschen kehren heim ins Reich.“	> <u>Ostdeutsche Morgenpost</u> < 20.1.40 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19400121	Otto: Vorschlag zur Einrichtung einer volkskundlichen Kommission.	BA NS 21/82 K _{Umsiedlg}
19400121	Bei eisiger Kälte (-45°) setzt sich der Treck in Kostopol in Bewegung	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 69ff

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19400122	Für die Mitte Oktober eingerichtete „Einwanderungszentrale Nord-Ost“ (EWZ) erstellt Kuhn DS über die „Stammesgruppen, Bodenverhältnisse, Anbaufrüchte... in Galizien und Wolhynien und die sich daran für die Umsiedlung ergebenden Gesichtspunkte.“ Für Sandberger [Massenmörder] fertigt Kuhn Liste der volksdt. Dörfer + Karte an.	BA R 69/158 Bl. 11ff laut: <u>Haar</u> , Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 338 (Ohne Quellenangabe) P
19400122	Kuhn, Walter an SD-EWZ Nordost, Lodsch: „Stammesgruppen, Bodenverhältnisse...“	BA R 153/1386 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 177 P
19400122	Kuhn: Bericht mit Stellungnahmen von Gradmann, Wilh. + Kleindienst, Alfred	BA R 57/1386 + R 69/158 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315.
19400123	ZA o.V.: Der Große Treck aus dem Osten. Die deutsche Volkswanderung auf dem Höhepunkt.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 23, 4.
19400123	Seltmann: „Es gibt keinen großartigen Beweis für die Stärke unseres Reiches als die Tatsache dieses ungeheuren Vorganges, der friedlichen, planvollen, sorgfältig geleiteten Verpflanzung von 135 000 Menschen, durchgeführt von einem unglaublich kleinen Einsatzstab während eines Winters, wie ihn in gleicher Härte Europa seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen hat.“	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 82
19400124	ZA o.V.: Die wolhyniendeutschen Ansiedler treffen im Auffanglager Lodz ein.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 24, 3.
19400125	Heinz Bürger: Der Weg zu den Heimkehrern. Eine Fahrt zum Grenzübergang der Galiziendeutschen am San.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 25, 2.
19400125	Beginn der 2. Reise Johsts mit Himmler nach Ostpolen zur Begrüßung der 100 000 Wolhyniendeutschen. Schon am 23.1. aß Johst mit Himmler zu Mittag. Teilnehmer der Reise auch Schäfer, Ernst, der in Nürnberger Prozesse darüber berichtet.	<u>Düsterberg</u> , Rolf: Hanns Johst: >Der Barde der SS<. Karrieren eines dt. Dichters. Paderborn 2004, 303f P
19400126	ZA o.V.: Przemysl, die alte Stadt am San.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 26, 3.
19400127	ZA o.V.: 235 000 Wolhyniendeutsche heimgekehrt.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 27, 3.
19400129	V. I. Schuster: Der Große Treck in die Heimat ist beendet. Der Führer grüßt die Wolhynien-Deutschen. Reichsführer SS empfing die letzten Gruppen der rückwandemden Bauernfamilien.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 29, 4.
19400129	ZA o.V.: VB Berichtet, wie Himmler am Grenzübergang in Przemysl einen ankommenden Treck empfängt.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 113
19400131	Kuhn gehört zu einer Kommission zur Umbenennung von Ortsnamen, z.B. Olkusch in Ilkenau. Namen wie Jesuitenbruch sind zu beseitigen.	BA R 153/1035 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 197 P
19400200	Ausstellung des Malers Engelhardt-Kyffhäuser in der Krakauer Kunsthalle mit Bildern von der Umsiedlung. 1. Ausstellung eines dt.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000,

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	Künstlers im besetzten Polen. 1. Ausstellung über die Umsiedlung	182
19400200	Engelhardt-Kyffhäuser, Otto. Seine Bilder dienen dem Film >Heimkehr< von Gustav Ucicky als Grundlage. Außerdem dokumentierte er die Entstehung des Films. Umgekehrt inspirierte der Film ihn zu Bildern in dem Buch von Eva Schauwecker	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wlohyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 288-290
19400202		Führer durch die Kunstaussstellung: Rückführung der Deutschen aus Galizien. Studien von Otto <u>Engelhardt-Kyffhäuser</u> . Krakau 2.-12.Februar 1940. Krakau 1940
19400207	Heinz Bürger: Im Sammelbecken der Wolhyniendeutschen. Letzte „Großkampftage“ in Lodsch – Vorbildliche Organisationsleistungen.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 38, 4.
19400207	Seltmann: „Die ostjüdischen Städte gleichen einander aufs Haar. Überall die gleichen Ghettoesichter, der gleiche Dreck, die gleiche Trostlosigkeit.“ Globocnik „überrascht“ Umsiedlungskommando mit einem Kameradschaftsabend.	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 97
19400209	VB: Chronologie von der Einreise des Mitarbeiterstabs bis zum 8.2.40 („300 Mann holen 130 000 Volksdeutsche heim.“)	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wlohyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 116
19400212	SS-Gruf Wolff entlässt im Haus der Reichsführung SS. SS-Staf Horst Hoffmeyer erhält >Ehrenzeichen für dt Volkspflege<, die anderen das „rote Ordensband.“	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 99
19400212	Quellmalz, Alfred an das REM zur Kenntnisnahme an den Leiter des Staatl Inst f Dt Musikforschung, Max Seiffert, und den Leiter der Deutschen Kulturkommission bei der ADERST W. Sievers, Bozen 15.10.40. Q. stellt bei der VoMi Antrag, „Schallaufnahmen von Liedern und Instrumentalmusik bei den ins Reich umzusiedelnden Volksdeutschen machen zu dürfen. Durch das Entgegenkommen dieser obersten Dienststelle ergab sich zunächst die Möglichkeit, Anfang März d.J. eine Reihe von Schallaufnahmen in den Lagern der Wolhynien- und Galiziendeutschen durchzuführen.“	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400214	ZA o.V.: Betreuung der Wolhyniendeutschen im motorisierten Be-reitschaftslazarett.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 45, 3.
19400215	Hehn, Jürgen von: Heimgekehrt ins Großdeutsche Reich.	<u>Illustrierter Beobachter</u> . 15.2.1940, 148-149
19400225	ZA o.V.: Hohes Lied der Kameradschaft. NSKK-Männer aus Wolhynien zurück.	<u>Völkischer Beobachter</u> . Norddeutsche Ausgabe. (Berlin) 53, 56, 4.
19400227	ZA o.V.: „Schreibt wirkliche Erlebnisberichte! Erneuter Appell an baltendt. und wlohyniendt. Rückwanderer.“	> <u>Ostdt. Beobachter</u> < 27.2.40 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wlohyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19400300	Britische Dekodierungsspezialisten hatten eine gute Einschätzung über die Verwicklung der dt. Ordnungspolizei in die Regulierung der Massenbewegungen im Osten von Immigranten aus dem Baltikum und Entfernen von Polen und Juden. Sie erkannten, dass die Deportation der Juden in das Lubliner Gebiet interferierte mit der Rücksied-	<u>Breitman</u> , Richard: Official Secrets. NY. 1998, 91 K

<http://homepages.uni-tuebin>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen>.

Zur Startseite: <http://homepa>

Created with

 **nitroPDF** professional

download the free trial online at nitropdf.com/professional

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	lung Wolhyniendeutscher.	
19400305	Bericht Rüdiger Nr. 7: Galizien- und Wolhyniendeutsche werden zur gesundheitlichen Überwachung in eine Art Quarantänelager gelegt, „um die Reichsbevölkerung vor eingeschleppten Krankheiten zu bewahren.“ Das Gegenteil trat ein: Die Volksdeutschen infizieren sich dort und v.a. Kinder sterben an Krankheiten, die sie vorher nicht kannten.	BA R 57/164 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 176
19400311	Rüdiger, Hermann: Bericht Nr. 9 [wörtlicher Auszug]	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 20.
19400402	Scholz, Robert: „Der große Treck.“ Bilder vom Rückstrom deutschen Volkstums.	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4..41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19400414	Verleihung des Kopernicus-Preises an Breyer, Albert. Laudatio von Kuhn. Breyer war als Angehöriger des polnischen Heeres durch eine deutsche Fliegerbombe 39 ums Leben gekommen.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 514ff
19400421	Rüdiger: Bericht über die bisherigen Arbeiten der Kommission des DAI für die Dokumentation der Umsiedlungen	BA R 57/164 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315.
19400424	Aubin an Brackmann: Kuhn vorgesehen für einen Posten im >Institut für dt. Ostarbeit< Krakau. IDO als Kernzelle einer künftigen Uni Krakau	BA R 153/1197 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 192 P
19400500	Himmler, Heinrich: DS über die „Behandlung der Fremdvölkischen im Osten.“ Die verbleibende minderwertige Bevölkerung des Generalgouvernements solle durch die abgeschobene der Ostprovinzen sowie durch die vermehrt werden, die im Reich dieselbe rassische Art haben (Sorben + Wenden) [Karasek u Kuhn nicht erwähnt. Wichtig für den Handlungsrahmen]	Abgedruckt in: <u>Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte</u> 5, 1957, 194-8 – zitiert ausschnittsweise in: <u>Benz</u> , Wolfgang: Der Generalplan Ost... in: Benz, W. (Hg): Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten. Ffm 1985, 39-48 (hier 42) K
19400527	„Unsere Wolhyniendeutschen nahmen Abschied“	> <u>Göttinger Tagblatt</u> < 27.5.40, 6 – laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 318.
19400530	Engelhardt-Kyffhäuser, Otto: Der große Treck. Heimkehr der Volksdeutschen aus den Baltenländern und Rußland.	> <u>Leipziger Illustrierte Zeitung</u> < Nr. 49-50 (30.5.1940), 385-387.
19400531	„Erlebnisse mit deutschen Rückwanderern.“	> <u>Neuer Görlitzer Anzeiger</u> < 31.5.40 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315.
19400600	Duckart, Joachim vom Militär zum RKF abgeordnet. Hauptablei-	<u>Hesse</u> , Alexander: Die Profes-

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	tungsleiter beim HSSPF Danzig-Westpreußen, Beauftragter des RKF Danzig, verantwortlich für die Umsiedlung Volksdeutscher aus der Bukowina, Bessarabien und dem Baltikum im Gau Danzig-Westpreußen. Seit 21.6.44 Ostufaf.	soren und Dozenten der preußischen Pädagogischen Akademien ... Weinheim 1995, 244.
19400600	Wolnik, Gordon: Institut für deutsche Ostarbeit. S. 253: An der ersten Tagung des Instituts für deutsche Ostarbeit, die im Juni 1940 stattfand, hielten zum größten Teil institutsfremde Wissenschaftler – unter anderem Hermann Aubin, Walter Kuhn, Dagobert Frey, Theodor Oberländer und Hans-Günther Seraphim – Vorträge zum Thema: „Deutsche Kämpfer auf östlichem Vorposten“.	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 249-256. P
19400621	Kuhn hält im IDO Vortrag (Moderne Siedlung der Vistula-Region)	BA R 153/1197 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 193 P vgl. a. <u>IDO-Jahrbuch</u> 1, 1941, 21 K _{IDO}
19401021	Dr. Otto (Krakau): Vorschlag zur Einrichtung einer volkskundlichen Kommission im Rahmen der Umsiedlung. Otto hat im Rahmen des Sonderbeauftragten für die Sicherung der Kulturschätze die Aufgabe, „die Sachgüter der Volkskunde und Volkskunst zu betreuen.“ „Im Bereich der umzusiedelnden Volksdeutschen wurde versucht, diejenigen Kulturerzeugnisse, die den Einfluß der dt Volkskultur auf das polnische Volkstum der Umgebung dokumentieren entweder sicherzustellen oder im Lichtbild und in der Zeichnung zu erfassen.“ Begann im Distrikt Lublin, gefördert durch Globocnik, auch Volkssagen und Volkslieder zu sammeln. „von größter wissenschaftlicher und politischer Bedeutung.“ „bisher von keiner Stelle des Staates oder der Bewegung betrieben.“ „... „geht jedoch über den Rahmen des Sonderauftrags für die Sicherung der Kulturschätze hinaus.“ „... auf eine breitere Grundlage zu stellen.“ Vorschlag: „>Volkskundliche Kommission< im Rahmen der Umsiedlung“ „Dieser Kommission müßten die Herren Universitätsprofessor Dr. Kuhn – Breslau, Dr. Lück – Posen und Dr. Karasek – Kattowitz angehören.“ Mit Globocnik, dem Umsiedlungsstab in Lublin und den wiss. Fachkräften schon Verbindung aufgenommen	BA NS 21 / 82 K _{allg}
19401107	Richtlinien EWZ für Einbürgerung der Umsiedler aus Bessarabien, Bukowina + Dobrudscha	BA R 1501/3746 F
19401121	Scurla, Herbert (REM, Auslandsabteilung) an Coblitz (Direktor des >Instituts für Deutsche Ostarbeit< [IDO]): Empfiehlt als wissenschaftlichen Leiter des IDO: 1. Walter Kuhn 2. Kurt Lück. „Mir ist fernerhin Prof. Oberländer genannt worden.“ Aber in Krakau bereits in anderem Zusammenhang genannt. [Kuhn und Lück wurden Scurla von Stadtmüller empfohlen]	BA 4901 REM 690 Bl. 48 K _{IDO}
19401121	Harmjanz an Scurla [hsl.]: Kuhn wird ablehnen; er ist sehr zaghaft und unsicher. Lück käme am ehesten in Frage	BA 4901 REM 690 Bl. 47 K _{IDO}
19401122	Bericht von bevölkerungsgeschichtlicher Tagung Berlin. Kuhn: „Während die Sprachgrenze nach dem Osten vordrang, so stand dem eine Verschiebung des Menschentums in Rasse nach dem Westen gegenüber.“	BA R 153/1544 – laut <u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 579 P

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt:</u>	<u>Quelle</u>
19401219	Publikationsstelle an Arlt: Sendung von Material u.a. von Kuhn (unter dem Pseudonym Kursus, Georg)	BA R 153/1349 laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 216 P
19410000	Gründung der >Deutsch-Südosteuropäischen Arbeitsgemeinschaft< der wissenschaftlichen Institute in Breslau, Leipzig, Graz und Wien. SOEG beteiligt. Karasek regt Gründung einer Prinz-Eugen-Studien-Stiftung unter der Schirmherrschaft Baldur v. Schirachs an.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 625 P
19410000	Lattermann, Alfred erhält den Kopernicus-Preis 1941	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 498
19410000	o.D. [nach 1940?] Kuhn, Walter: „Lehrstuhl abgelehnt“	BA BDC PA Kuhn, Korrb. REM E
19410000	Kuhn, Walter: „Die dt. Siedlungswellen im Osten.“	> <u>Deutsche Monatshefte</u> < 7, 17, 1941, 1-32
19410000	Kuhn, Walter: „Geschichte der Herrschaft Bielitz bis 1660“	> <u>Deutsche Monatshefte</u> < 8, 1941, 86-130
19410000	ZA o.V.: Nach dem Überfall Russlands fanden die Deutschen in Ostwolygien nur noch wenige Deutschstämmige vor; von den Sowjets „evakuiert.“	> <u>Völk. Beobachter</u> < 2.4.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolygiendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 15.
19410000	Achterberg, Eberhard: Der deutsche Osten – Aufgabe und Verpflichtung. [A. ist im ARO tätig]	> <u>Nationalsozialistische Monatshefte</u> < 12. 1941., 16-20.
19410000	Bade, Wilfried: Einführung.	In: <u>Engelhardt-Kyffhäuser</u> , Otto (Hg): Der Treck der Volksdeutschen aus Wolygien, Galizien und dem Narewgebiet (Bücher der Heimkehr, 1). Berlin/Amsterdam/Prag/Wien 1941, 9-24.
19410000	Benoit, Gerd: Kostopol.	in: <u>Bosse</u> , Heinrich (Hg.): Der Führer ruft. Erlebnisberichte aus den Tagen der grossen Umsiedlung im Osten. Berlin 1941, 228-230
19410000		<u>Bosse</u> , Heinrich (Hg.): Der Führer ruft. Erlebnisberichte aus den Tagen der grossen Umsiedlung im Osten. Berlin 1941
19410000	Braun, Fritz: Zum Geleit.	In: Wir schaffen im Glauben an Deutschland. Umsiedler aus dem Osten schreiben an ihre westmärkische Heimat. Zusammengestellt v. Fritz <u>Braun</u> . Kaiserslautern 1941, 7-8.
19410000	(Schriften zu Deutschlands Erneuerung, 136).)	<u>Demelt</u> , Werner: Der große Treck der Volksdeutschen

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		1939-1941 Breslau o.J. (1941)
19410000	Hg. v.d. Reichorganisation-Hauptschulungsamt der NSDAP.	<u>Denkler</u> , Horst: Deutsches Blut kehrt heim. München 1941.
19410000	Engelhardt-Kyffhäuser, Otto: Der Film „Heimkehr“ wird gedreht.	<u>Das Generalgouvernement</u> . 1, Nr. 6 (1941), 34-67.
19410000	Engelhardt-Kyffhäuser, Otto: Erlebnisse am San. Otto Engelhardt-Kyffhäuser über seine Aufgabe.	In: <u>Heimat-Kalender für den Landkreis Görlitz</u> . Görlitz 1941.
19410000	(Lebendige Welt. Erlebnisbücher und Tatsachenromane).	<u>Götz</u> , Karl: Die große Heimkehr. Stuttgart 1941.
19410000		<u>Hayduk</u> , Alfons: Der Ritt an die Weichsel. Heimkehr aus dem Osten. Eine Erzählung vom ersten Treck aus Polen 1770. München 1941.
19410000	Hehn, Jürgen von: Vom baltischen Deutschtum in den letzten 20 Jahren. Bemerkungen zu seiner Geschichte in der Nachweltkriegszeit und zur Umsiedlung.	<u>Deutsches Archiv für Landes- und Volksforschung</u> . 5, 1941, 216-241.
19410000	(= Volksdeutsche Heimkehr 7).	<u>Hoffmann</u> , Emil / Thoss, Alfred: Der vierte Treck. Leistung und Heimkehr der Deutschen aus Bessarabien. Berlin 1941
19410000	Kolbenschlag, Valerie: Saarbrücken. Der große Treck.	<u>Die Westmark</u> , 8, 1941, 754.
19410000	Lück, Kurt: Schicksal im deutschen Volkstumskampf des Ostens.	<u>Deutsche Arbeit</u> 41, 1941, 73-76.
19410000	(= Die Mädalbücherei 11)	<u>Müller-Hennig</u> , Erika: Die Große Heimkehr. Berlin 1941
19410000		<u>Pampuch</u> , Andreas: Heimkehr der Bessarabiendeutschen. Breslau 1941
19410000	Eine Umsiedlungsgeschichte mit bunten Zeichnungen und heiteren Versen.	<u>Pogge</u> , Walter / Erik [Hans Erich Koehler]: Tipp und Tapp. Der Junge und der Dackel aus Wolhynien. Berlin 1941
19410000	Erlebnisse eines SS-Mannes.	<u>Reichenfelser</u> , Heinz: Sie folgten dem Ruf des Führers. Graz 1941
19410000		<u>Schauwecker</u> , Eva: Heimkehr aus Wolhynien. Reutlingen 1941
19410000	Hauptbevollmächtigter der Umsiedlung der ostpolnischen Wolhyniendeutschen = SS-Staf Horst Hoffmeyer. Umsiedlungskommando bestand „zum großen Teil aus der SS, zum Teil aus den großen Volkstumsverbänden, dem VDA und dem BdO.“ Gesamtleitung hatte SS-Ogruf Werner Lorenz. Einsatzstab in Litzmannstadt hatte die Aufgabe, „die Transporte aufzunehmen und nach einer Durchschleusung in Lager abzulenken.“ S. 108-110: Abdruck Lorenz Rede an die Umsiedler. Folgen Fotos von der Umsiedlung.	<u>Seltmann</u> , Lothar von: Tagebuch vom Treck der Wolhyniendeutschen. Potsdam 1941, 106ff

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19410000	Thoss, Alfred: Das große Werk der Umsiedlung.	<u>Volk und Reich</u> 17, 1941, 61-66
19410000	Thoss, Alfred: Die Umsiedlungen und Optionen im Rahmen der Neuordnung Europas..	<u>Zeitschrift für Geopolitik</u> 18, 1941, 125-136
19410000	(– 1942)Weisung des Reichsführers-SS für eine „Siedler-Satzung“ im Rahmen des Generalplan Ost	BA NS 19/1596 F
19410000	(Schriftenreihe der NSDAP, Gruppe III. = Volkwerdung und Glaube 14)	<u>Thoss</u> , Alfred: Heimkehr der Volksdeutschen. Berlin 1941
19410000	Siedler beklagen sich bei Kuhn über das schlechte Land. Kuhn sieht das 1982 als Fehler ein.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 98
19410000	Götz, Karl: ¹ erhält für Roman „Die große Heimkehr“ den >Wilhelm-Raabe-Preis.< Götz außerdem ausgezeichnet mit dem >Volkspreis der dt. Gemeinden und Gemeindeverbände für dt. Dichtung<. Götz tritt in dieser Zeit in die SS ein.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 222
19410000	zitiert: Hohenstein, Alexander: Wartheländisches Tagebuch 1941/1942 S. 174 zum Film >Heimkehr<: „Wenn mit diesem Streifen keine Aufpulverung von Hassgefühlen beabsichtigt sein sollten, dann ist dessen Vorführung hier im Warthegau, vor einer kleinen Minderheit inmitten der schwer unterdrückten polnischen Bevölkerung eine politische Unverantwortlichkeit, die bittere blutige Früchte tragen kann.“	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 309
19410000	„Sonderausgabe: Nur für den Dienstgebrauch!“	Die deutschen Siedlungen in der Sowjetunion. ausgearb. und hrsg. von der Sammlung Georg <u>Leibbrandt</u> Teil 2: Wolhynien und die unmittelbar angrenzenden Gebiete (SSR Ukraine). Berlin 1941
19410000	Wolnik, Gordon: Institut für deutsche Ostarbeit. S.251: Kuhn lehnte [1941] den Ruf an das Institut für deutsche Ostarbeit in Krakau als Sektionsleiter ab.	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 249-256. P
19410100	Lattermann, Alfred: Frühere dt Kulturarbeit im Wartheland.	<u>NS Monatshefte</u> 130, Jan 41, 51-57 K
19410115	Quiring, W. / Alexander, A.: Deutscher Kampf im Osten. Galizien, Wolhynien und Narewgebiet. „Von der vom Führer angeordneten Rücksiedlung der Deutschen aus dem jetzt russischen Teil des ehemaligen Polen wurden weit über 130.000 Galizien und Wolhyniendeutsche erfaßt, die trotz grimmigster Kälte freudig in die neue deutsche Ostheimat zurückgekehrt sind.“ Der Artikel stellt vor allem die Vorgeschichte der Umsiedlung in die Tradition der Wanderung v.a. von Pfälzern nach Wolhynien etc dar. „Wegbereiter der dt Kolonisation in Wolhynien sind mennonitische Deutsche, die sich hier 1788 niederlassen.“ „Durch die Rückwanderung der Wolhyniendeutschen kommt die biologisch gesündeste und	in: <u>Hauptschulungsamt der NSDAP</u> (Hg): Deutsches Blut kehrt heim. Sonderdruck o. O. 1941, 12-14 <u>K_{RKF}</u> [Außer im <u>GIFT-Archiv</u> offenbar nur in der <u>Bibliothek des Bundesarchivs</u> einzusehen]

¹ Zu Götz s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrGoetz.pdf>

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	kinderreichste volksdeutsche Gruppe ins Reich.“	
19410200	Hess beruft Himmler zum „Beauftragten der NSDAP für alle Volkstumsfragen.“	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19410317	ZA o.V.: „Bilder vom <Großen Treck>. Heute wird die Gemäldeausstellung von Engelhardt-Kyffhäuser eröffnet.“	> <u>Ostdt. Beobachter</u> < 17.3.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19410500	Das Gaugrenzlandamt Warthegau wird umbenannt in >Gauamt für Volkstumpolitik<, 1942 in >Gauamt für Volkstumsfragen<. Dabei VDA angeschlossen.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19410600	[Mitte 41] Greifelt, Ulrich: Eidstattliche Erklärung 8.5.47 Nürnberg: Dienststelle des >Reichskommissars für die Festigung Deutsch Volkstums< umbenannt in „Stabshauptamt“ des RKF.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 294
19410619	Scholl, Hermann an Götz, Karl: Viertel der umgesiedelten Volksdeutschen wirtschafteten die Höfe herunter. Viele sympathisieren mit den Polen. Ernteertrag niedriger. Herangehensweise unsensibel, selbst da wo Sachkenner wie Kuhn zur Beratung herangezogen wurden.	BA R 57/232 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 177
19410629	Hoffmeyer, [Horst]: „Wie die Bolschewisten die Umsiedlung sabotierten.“	> <u>Ostdt. Beobachter</u> < 29.6.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.
19410630	Deutsche nutzen Stimmung der Ukrainer gegen die Russen, die bei ihrem Rückzug 1000 Anhänger der >Organisation ukrainischer Nationalisten< ermordet hatten, und veranlassen sie zu einem Massaker an den Lemberger Juden. Hans Joachim Beyer nachweislich beteiligt.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 522 P
19410715	„Der große Treck.“ Die Umsiedlung im Osten – Ausstellung in der Gauhauptstadt	> <u>Neue Saarbrücker Zeitung</u> < 15.7.41 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 318.
19410716	Protokoll Bormann über Besprechung Hitler, Rosenberg, Lammers, Keitel, Göring. Zielsetzung nicht vor der Welt bekannt zu geben, sondern Zwang herausstellen, im Interesse der Bewohner zu handeln. „...wird das alt-	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 15-19

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	österreichische Galizien Reichsgebiet.“ Dem Reichsleiter Frank unterstellen. Göring: „Der Riesenraum müsse natürlich so rasch wie möglich befriedet werden; dies geschehe am besten dadurch, daß man jeden, der nur schief schaue, totschieße.“	
19410730	[Ende Juli 41] Himmler hatte Prützmann befohlen „kriminelle Elemente“ umzusiedeln. Prützmann antwortete, wenn ihn jemand danach frug: Umsiedlung sei ein Euphemismus. Sie würden in die jenseitige Welt umgesiedelt.	IMT Trial 33, 197 (=3839-PS) laut: <u>Breitman</u> , Richard: Official Secrets. NY. 1998, 59 K
19410800	Engelhardt-Kyffhäuser, Otto: Aus meinem Tagebuch.	<u>DeVlag</u> . (=Deutsch-Vlämische Arbeitsgemeinschaft) 4, Nr. 1 (August 1941), 15-17
19410801	Rundfunkmeldung: Eilmeldung RFSS: Alle Juden sind zu erschießen, Jüdinnen in die Sümpfe zu treiben.	NA RG 242 T-354/R 168/3818936 – laut <u>Breitman</u> , Richard: Official Secrets. NY. 1998, 60 K
19410801	Quiring, Walter schreibt ein Umsiedlungsmanuskript, vermutlich: „Die Umsiedlung der Volksdeutschen aus Wolhynien, Galizien und dem Narewgebiet.“	BA R 57/126 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 179
19410816	Kriegstagebuch DAI: Quiring ergänzt Umsiedlungsm. durch „Bildmappe mit 49 Bildern zur Umsiedlung aus Ostpolen.“	BA R 57/142 Bl. 840f laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315
19410819	Dolezalek, Alexander: ¹ Vermerk betr. Generalsiedlungsplan Ost: „Die in ungeheuer überstürztem Tempo durchgeführte Ansiedlung der Galizien- und Wolhyniendeutschen hat es unmöglich gemacht, Grobplan und Generalsiedlungsplan laufend zu vervollständigen.“	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 19-20
19411000	o.V.: Karl Götz sprach zu den Rußlanddeutschen in der Ukraine.	<u>Deutsche Post aus dem Osten</u> 13,10, Okt 41,25-26
19411002	Heydrich, Reinhard: Rede in Prag „Grundsätze der NS-Neuordnung Europas.“ Im Osten werde Güte als Schwäche ausgelegt. Die Deutschen als Herr „bis weit in den Ural.“ Russen als Heloten. Wie Eindeichung neuen Landes → Wehrwälle von Wehrbauern gegen die Sturmflut aus Asien, indem man „immer langsam einen dt. Wall vorlegt nach dem anderen.“ 1. Wall: Danzig-Westpreußen + Warthegau zusammen mit Ostpreußen und Teilen Schlesiens. 8 Millionen Polen aussiedeln. „Stück um Stück und Zug um Zug das polnische Element herauszustoßen.“ Dann großpolnischer Raum, dann Ukraine. „Rohstoff- und Ernährungsbasis.“ Kultur ja, aber keine Intelligenz → Gefahr der Opposition.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 20-22
19411018	Dolezalek, Alexander: Plan für Arbeit der Planungsabteilung nach der Umsiedlung. Nach der Ansiedlung die „Volkstumsfestigung“. Verteilung auf dem Raum nach Gesichtspunkten: Stammesart – Bodenart – Wirtschaftsweise und Grünlandanteil – Verkehrslage – Landschaftsform – Dorf-	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 25-38

¹ Zu Dolezalek s. Madajczyk, Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 443-466 + 532-550 - Leichenmueller/ Simon: Maskenwechsel. Tübingen: GIFT. 1999, 230 u.ö. – Simon, Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ Tübingen: GIFT 2002, 50-52 – <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDolezalek.pdf>

Datum	Schriftstück (Artikel); Inhalt	Quelle
	form – völkische Bewährung – völk. Besonderheiten (biologische Gefährdung) – wirtschaftliche Besonderheiten. „Einen besonderen Erhebungsbogen herauszugeben wie nach der Galizien-Wolhynien-Aktion halte ich für gefährlich, da dann nachgeprüft werden kann, wie weit veraltetes Material benutzt worden ist und ob die Unterlagen tatsächlich durch Ortserhebung berichtigt worden sind.“ Vordringliche Statistiken u.a. „Nachprüfung der Wer-Wohin-Statistik für Wolhynien-, Galizien- und Cholmerdeutsche bzgl. der Nachsiedlungen und Umbesetzungen.“ Mängel „ungeschminkt“ darstellen, „damit den zielbewußt in die Welt gesetzten Greuelmärchen über unsere Siedlung und Siedler entgegengetreten werden kann.“ Ohne Reichstudentenführung Planung nicht durchführbar. Ansiedlungsstab sammelt alle Bücher zum Thema.	
19411100	<p>Himmler und Bormann kommen überein die HAFVF zu gründen zur einheitlichen Ausrichtung von VoMi, RuSHA, RSHA + RKF. Leitung Himmler. Trotzdem Konflikte mit dem >Rassepolitischen Amt< von Gross. Anfangs Name: >Büro für Volkstumsangelegenheiten. SS sollte sich mit PK abstimmen, „wozu es jedoch in der Praxis bis Kriegsende nicht kam.“ NSDAP für Propaganda in Volkstumsfragen zuständig, Himmler für die Umsetzung.</p> <p>Mitarbeiter: Heydrich, Reinhard; Greifelt, Ulrich; Lorenz, Werner; Hoffmann, Otto - niemand vom ehemaligen Amt des StF.</p> <p>VoMi soll sich um Gruppe III + IV der Deutschen Volksliste kümmern</p> <p>RSHA für Lösung ethnischer Probleme. Überwachung v.a. von Ausländergruppen. EWZ für Registrierung und Kontrolle der repatriierten Deutschen, untersteht RSHA</p> <p>RuSHA berät in Rassenfragen</p> <p>RKF für Ansiedlung im Reich und in den besetzten Gebieten zuständig (Planung + Durchführung)</p> <p>[zu den Beziehungen zwischen den Volkstumsämtern s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/UeberblickVolkskde.pdf]</p>	<p><u>Madajczyk</u>, Czesław: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270</p>
19411122	<p>Protokoll bevölkerungspolitische Besprechung: 1. Treffen der Landesstellen für Nachkriegsgeschichte im >Volksdt. Klub< Berlin. Zweck: Standardisierung von Verfahren zur Erfassung der Bevölkerungsgeschichte. Aubin, Kuhn, Schieder, Keyser, Lattermann + Kötzschke stellen Ergebnisse vor. Statistiken + Karten für >Reichsstelle für Raumordnung<. Vortrag Kuhn: „Bevölkerungsgeschichtliche Fragen des 19. Jh im schlesischen Raum“.</p>	<p>GStA Rep. 178/3 A 4 Nr.4 Bd.1, Bl. 250</p> <p>laut: <u>Haar</u>, Ingo: Historiker im NS. Göttingen 2000, 346 (Ohne Quellenangabe) P</p>
19411903	<p>ZA o.V.: „Ein Maler erlebte den >Großen Treck<. Zur Eröffnung der Gemälde-Ausstellung von Otto Engelhardt-Kyffhäuser in der DAF-Gauverwaltung.</p>	<p>>Ostdt. Beobachter< 19.3.41</p> <p>laut: <u>Fielitz</u>, Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 319.</p>
19420000	<p>Kauder, Viktor erhält den Kopernicus-Preis 1942</p>	<p><u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 498</p>
19420000	<p>Kuhn, Walter: „Die mennonitsche Alt-Kolonie Chortitza in der Ukraine“</p>	<p>„<u>Deutsche Monatshefte</u>“ 9, 19, 1942, 162-199</p>

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19420000	Gradmann, Wilhelm: ¹ Litzmannstadt – Mittelpunkt der Umsiedlung..	<u>Deutschtum im Ausland</u> 25, 1942, 12-16.
19420000	(– 1944) Generalplan Ost – Rechtliche, wirtschaftliche und räumliche Grundlagen des Ostaufbaus – Denkschrift (Kurzfassung) von Konrad Meyer, Institut für Agrarwesen und Agrarpolitik der Universität Berlin mit Schriftwechsel, insbes. Überarbeitungsvorschlägen des Reichsführers-SS vor allem hinsichtlich der Anlage eines Gesamt-Siedlungsplans und der totalen Eindeutschung von Estland und Lettland sowie des gesamten Generalgouvernements. Bem.: Vollständige Denkschrift in BA R 49/157a	BA NS 19/1739 F
19420000		<u>Johst</u> , Hanns: Ruf des Reiches – Echo des Volkes. Eine Ostfahrt. Berlin/München 61942
19420000	(= Deutsche Heimatbücher 7)	<u>Kargel</u> , Adolf / Kneifel, E-douard: Deutschtum im Aufbruch. Vom Volkstumskampf der Deutschen im östlichen Wartheland. Leipzig 1942
19420000	Lattermann, Alfred: Kurt Lück gefallen.	<u>Deutsche Monatshefte</u> 8, 19, 1942, 374-381.
19420000		<u>Schauwecker</u> , Eva: Sommer im Wartheland. Reutlingen 1942
19420000	Schrifttum über die Umsiedlung.	<u>Deutsche Arbeit</u> 42, 1942, 209-210.
19420000	Schwarz, Bernhard: Auf Landsuche in Wolhynien..	<u>Das Generalgouvernement</u> 2, 3, 1942, 46-60
19420000	Schwarz, Bernhard: Abschied von Wolhynien.	<u>Das Generalgouvernement</u> 2, 4, 1942, 52-59.
19420000		<u>Schwarz</u> , Bernhard: Wolhyniendeutsches Schicksal. München 1942
19420000	(= Volksdeutsche Heimkehr 12/13.)	<u>Schwarz</u> , Maria: Die Umsiedlung und die Sowjets. Erlebnisse einer deutschen Frau. Berlin 1942
19420000	(Schriften des Heimatbundes im Wartheland.)	<u>Schulz</u> , Robert (Hg.): Das Antlitz des Deutschen im Warthegau. Ein Bildband. Posen 1942
19420000	Lück, Kurt tritt in die SS ein, kommt bei Partisanenbekämpfung ums Leben.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 100
19420000	Das aus dem Sonderkommando des AA hervorgegangene Bataillon der Waffen-SS z.b.V. verfasst >Meldungen vom Einsatz in der Ukraine und Krim.< Darin: Aufsätze u.a. „Die weißruthenische Frage“, „Gotische Typen“. Bataillon existierte unter Nitschs Führung noch bis 18.1.44	Pol. A. AA-Inland II g laut: <u>Hartung</u> , Ulrike: Raubzüge in der Sowjetunion. Das Sonderkommando Künsberg 1941-1949. Bremen 1997, 109. K
19420115	Stand der Um- und Ansiedlung am 15.1.1942 (Statistischer Bericht des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums)	BA NS 19/2095 F

¹ Gradmann war im DAI Kollege von Kloss. s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKloss.pdf>

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19420207	Wetzel, Erhard an Bräutigam, Bericht über Sitzung 4.2.42 bei Kleist. Anwesend: Kinkelin (Ostmin.), von Mende, Weitnauer, Labs, Schütte + RSHA (Hummitsch für Ehlich, Girgensohn + Bruno K. Schultz ¹); Teich, Eugen Fischer. Überprüfung der Ansiedlung von Deutschen „nicht als rassische Bestandsaufnahme..., vielmehr als hygienische Untersuchung u. dergleichen getarnt...“	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 38-41
19420300	Duckart, Joachim: Leiter des RKF-Ansiedlungsstabs Kauen, Führer im Stab SS-OA Ostland	<u>Hesse</u> , Alexander: Die Professoren und Dozenten der preußischen Pädagogischen Akademien ... Weinheim 1995, 244.
19420300	Himmler schafft >Ämter für Volkstumsfragen< in den einzelnen Gauen und Kreisen. Diese Gauämter entstanden in einigen Grenzregionen in Anlehnung der bestehenden >Gaugrenzlandämter für Volkstumsfragen< unter Erweiterung der Kompetenzen. [<i>Zu den Beziehungen zwischen den Volkstumsämtern s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/UeberblickVolkskde.pdf]</i>	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19420300	o.V.: Unsere Meinung. Aus der Ansprache von Karl Götz anlässlich der Verleihung des „Volkspreises der deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände für dt Dichtung.“	<u>Die Neue Literatur</u> 43,3,März 42,68-70
19420313	Notiz über Gespräch Himmler mit Frank (Generalgouverneur): Goralen, Lemken und Huzulen: „germanischer Ursprung... unzweifelhaft...“ Daran zu denken, „die Zipserdeutschen aus der Slowakei ins Generalgouvernement“ wechseln zu lassen. Geplant: starke Ansiedlung längs des SANs und des BUGs vornehmen, so daß die fremdvölkischen Teile Polens eingekesselt werden.“	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 44
19420326	Strölin an Johst: Rakette erhält >Volksdeutschen Schrifttumspreis< der Stadt Stuttgart 1942.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 210 P
19420400	Himmler ernennt Brif. Cassel zum Leiter der HAfVF Ursprünglicher Kandidat – so Madajczyk – Kinkelin.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19420427	Wetzel, Erhard: Stellungnahme zum GPO des RFSS: Bereits seit November 41 bekannt, dass RSHA daran arbeitet. Sachbearbeiter: Ehlich. GPO: „31 Millionen auszusiedelnde Fremdvölkische.“ von insgesamt 45 Millionen 5-6 Millionen Juden vorher beseitigt. „Bekanntlich sind auch in unserem deutschen Volke... Menschen, die in ihrem äußeren Erscheinungsbild die Züge der nordischen oder der fälischen Rasse <u>rein</u> aufweisen, nicht häufig.“ „Würde man die sehr scharfen Maßstäbe benutzen, die das RuSHA der SS seinerzeit bei der Evakuierung von Polen im Gau Danzig-Westpreußen bzw. im Warthegau anlegte, würde auch ein sehr großer Teil der dt. Bevölkerung dieser Überprüfung ... nicht standhalten.“ „Wenn ein Kreisleiter im Altreich erklärte, die rassisch Besten seiner Bevölkerung seien die	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 50-81

¹ Zu Schultz s. Lerchenmueller/ Simon: Maskenwechsel. Tübingen: GIFT. 1999, 76ff + 413ff

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	zur Eindeutschung bei ihm angesetzten Polen, so ist das bezeichnend.“ „In Litzmannstadt hat sich das dahin ausgewirkt, daß die polnische Bevölkerung, weil gerade das nordische Element im deutschen Volke am ehesten zur Umvolkung geeignet zu sein erscheint, zum Teil rassisch besser war als die Volksdeutschen.“ GPO sieht Rück-siedlung der Volksdeutschen aus Ukraine und Krim vor.	
19420600	Schubert, Helmut (Leiter der Abt Volkstum im RKF): „Die Bereitstellung von Menschen für die Eindeutschung neuer Siedlungsräume im Osten.“ (Mit Anlage 15.5.42 am 25.6.42 an Brandt, Rudolf): Wegen Dauereinsatz von vielen Millionen ausländischer Arbeiter, der nach Schubert unvermeidlich ist, „völlige Unmöglichkeit einer umfassenden Rassen- und Bevölkerungspolitik.“	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 138
19420612	RFSS an Greifelt: Betr. GPO. Will Pläne für Danzig-Westpreußen, Warthegau, Oberschlesien, Südostpreußen und auch schon für Böhmen und Mähren, Elsass-Lothringen, Oberkrain und Südsteiermark in einen Gesamtsiedlungsplan integriert wissen. „Zwanzigjahresplan.“ Auch Estland und Lettland. Nicht nur Stützpunkte.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 133f K _{GPO}
19420817	Berger, Gottlob, Vermerk (über Besprechung Himmler; Wolff; Lorenz; Prützmann; Greifelt; Stuckart; Meyer, Konrad): Ukraine (nicht Operationsgebiet) 45 000 Volksdeutsche in rund 486 Dörfern. Von VoMi erfasst. „Seit Übernahme der Betreuung durch die Generalkommissare geschah nichts mehr. Es kümmerte auch niemand um sie. Die Volksdeutschen hungerten, sie wurden mit einer doppelten Steuer belegt. Die bereits eröffneten Schulen wurden geschlossen. Jedes völkische Leben ist tot, im Unterschied von Transnistrien.“ (angrenzend) Himmler: Einrichtung von Volksdeutschen Leitstellen in HSSPF und Zusammensiedlung.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 164
19420909	Himmler an Koch, Erich: Anweisung, „ die Volksdeutschen im Generalkommissariat Schitomir, die eine Zahl von rund 43 000 Köpfen ausmachen, zur Sicherung der gefährdeten und wichtigen Orte Korosten, Hegewald und Eichenhain geschlossen um die Punkte anzusiedeln.“	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 171
19420916	Himmler, Rede in Hegewald: „Dieser germanische Osten bis zum Ural muß – und dafür arbeiten wir hier als SS-Männer – in unseren Gedanken, Leben und Erziehen, wie unsere Kameraden draußen in ihrem Vorsterben dafür kämpfen, die Pflanzstätte des germanischen Blutes sein, damit dann in 4-500 Jahren, wenn das Schicksal Europas bis zu einer Auseinandersetzung zwischen den Kontinenten so lange Zeit läßt, statt 120 Millionen 5-600 Millionen Germanen vorhanden sind.“	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 173
19420918	Engelhardt-Kyffhäuser an Schneider	BA R 57/1059 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 315.
19420929	Richter, Franz an Reichsführer: Meyer, Konrad meine auch, dass Galizien als Landschaft für Norweger geeignet ist.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 178
19421112	AO Himmler: Schaffung des 1. Siedlungsbereichs im GG. „... Die Erfassung, Untersuchung und Einbürgerung der Umsiedler ist wie bisher Sache der EWZ...“ Zusätzlich Nebenstelle in Lublin.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		1994, 211
19421112	AO Himmler: Verteilerschlüssel: u.a. Duckart Minirat im RMI	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 212
19421207	W. Hagen, Stadtmedizinalrat, Amtsrat der Stadt Warschau – Pro-polnische Haltung und Entfernung aus dem Generalgouvernement Pläne zur Tötung von 70.000 alten Leuten und Kindern unter 10 Jahren im Zuge der Umsiedlung von 200.000 Polen im Generalgouvernement (Abschrift eines Schreibens an Hitler)	BA NS 19/1210 F
19421228	Ohlendorf Rdbr: Betr Tagung RSHA III B über „Umvolkungsprobleme.“	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 261
19430000	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. Karasek, Alfred: Durch Uni Breslau Zuerkennung des Nikolaus Copernikus-Preis der Johann Wolfgang Goethe-Stiftung für die Ehegatten Karasek „für hervorragende kulturelle Leistungen von Deutschen aus Polen“. Jedoch keine öffentliche Verleihung infolge der Kriegsergebnisse	<u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 336 K
19430000	Alfred Lattermann gehört – nachdem er 1942 und 1942 nicht dabei war [<i>wohl weil er den Preis bekommen sollte</i>] zusammen mit Aubin, Kuhn, Birke und Grundmann wieder dem Kuratorium des Nicolaus Kopernicus-Preis an.	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung FVS 1935-1945. Darstellung und Dokumentation. Hamburg 2000, 499 P
19430000	Ansiedlungen nach Aussiedlungen von Juden und Fremdvölkischen	BA NS 19/2648 F
19430000	Berichterstattung über die An- und Umsiedlung und die Behandlung der Fremdvölkischen Sicherungsaktion „Werwolf I“ mit Plänen für die Evakuierung der polnischen Bevölkerung	BA NS 19/2234 F
19430000	Kuhn, Walter: Die mittelalterliche Deutschtumssiedlung im Kreise Saybusch	<u>Zs. des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Schlesiens</u> 77, 1943, 1-11
19430000	Kuhn, Walter: Die Erforschung der neuzeitlichen dt. Ostsiedlung	<u>Dt. Ostforschung</u> (Hg.: Aubin, Hermann u.a.) Leipzig 1943, Bd. 2, 155-235
19430000	Lattermann, Alfred: Dt. Forschung im ehemaligen Polen 1919-1939	<u>Dt. Ostforschung</u> (Hg.: Aubin, Hermann u.a.) Leipzig 1943, Bd. 2, 461--487
19430000		Das Antlitz des Deutschen im Wartheland. Ein Bildband. Hg. v. <u>Gauhauptmann</u> im Reichsgau Wartheland für den Heimatbund Wartheland Posen 1943 ²
19430000		<u>Hoerner-Heinze</u> , Suse: Weit war der Weg ... Wolhynien-deutsches Schicksal. Leipzig 1943
19430000	(= Deutsche Wissenschaftliche Zeitschrift im Wartheland, Beiheft 1.)	Wartheland-Bibliographie. Bearb. v. Hans M. <u>Meyer</u> u. Heinz Pflaume. Folge I. 1939-

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		1942. Posen 1943
19430000	Missstände in Umsiedlerlagern im Reichsgau Wartheland	BA NS 19/0020 F
19430000	Bücher der Heimkehr, hrsg. im Auftrag des RF-SS von SS-Ogruf Werner Lorenz, Bd. 4: Die Umsiedlung der Volksdeutschen aus dem Cholmer-Lubliner Land (Umbruch und Schriftwechsel)	BA NS 19/0410 F
19430000	Ehlich, Hans: Eidesstattliche Erklärung 19.9.47: Differenzen Ehlichs mit Greifelt und Otto Hofmann in der Frage der rassischen Überprüfung. „Himmler fragte mich: Was sagen Sie dazu und ich sagte ganz nuechtern, dass ich die rassische Ueberpruefung fuer einen ziemlichen Unsinn hielte und habe das auch tatsaechlich begruendet. Auf Grund dieser Besprechung wurde dann die rassische Ueberpruefung aufgehoben“	IfZ München NO-5179 K _{Ehlich}
19430100	Erst rund 370 000 Volksdeutsche sind umgesiedelt. Auch sonst alles nicht nach Plan gelaufen.	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Wissenschaft im Dienst der ns. Politik? Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden 1999, 519 P
19430200	Auswirkungen der Umsiedlung im Kreise Zamosc (Kritischer Bericht des Gouverneurs des Distriktes Lublin, Zörner, an Generalgouverneur Frank mit Stellungnahme von SS- und Polizeiführer Globocnik)	BA NS 19/3607 F
19430200	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Kuhn ist vom Feb 43 bis Feb 47 Soldat und in Kriegsgefangenschaft in Großbritannien.	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19430618	Planung eines Vortrages von Gauleiter Greiser über die Besiedlung und Entwicklung des Reichsgaues Wartheland für die "Germanische Tagung" in Tölz im Juli 1943 (Fernschreiben des RF-SS an Greiser)	BA NS 19/2460 F
19430703	Himmler an Frank, Hans: Für 1944 geplant: „Besiedlung des Kreises Zamosc und die Deutschwerdung der alten Hansestadt Lublin...“ Durch Aktion „Wehrwolf“ [!] Hofstellen südlich des Bilgorajer Waldes frei. „freundschaftliche Umsiedlung, z.T. geradezu in der Form der Belohnung für bisheriges Wohlverhalten. Wir erreichen außerdem damit, daß der zweifellos vorhandene Haß der Ausgesiedelten bzw. der Nachbardörfer der Ausgesiedelten sich auf polnische und ukrainische Nachfolger richtet und nicht auf Deutsche.“ Die durch Polen und Ukrainer aus Zamosc zu besiedelnden Dörfer völkisch gemischt, um dieses Gebiet leichter beherrschen zu können. In Zamosc Volksdeutsche, der eine oder germanische Bauer, Elsässer, Lothringer und „in ihrer Substanz sehr gute slovenische Siedler aus Oberkrain und Untersteiermark. Ziel „restlose Deutschwerdung“ von Zamosc. Weg: „die Stadt selbst in der Bevölkerungszahl allmählich herabzudrücken und die kleiner gewordene Stadt mit Deutschen anzureichern...“ Für sanitäre Anlagen „Verwendung des reichlich vorhandenen Materials des Warschauer Ghettos.“	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 275f
19440000	(mit 26 Federzeichnungen von Bert Heller) baut nach Kuhn, Walter: (Das Lebenswerk Alfred Karaseks. Jahrbuch für ostdt Volkskunde_13, 1970, 334) zum weitaus größten Teil auf Material von Karasek auf, das dieser Mackensen überlassen hatte. S. XXXI: Dankt besonders Dipl.-Ing. Karasek-Langer aus Wien, „der aus seinen reichhaltigen Sammlungen zur Verfügung stellte, was dem Buch als Ergänzung dienen könnte.“	<u>Mackensen</u> , Lutz (Hg): „Sagen der Deutschen im Wartheland.“ Posen 1944 P
19440000	Kuhn, Walter erhält einen oberschlesischen Wissenschaftspreis	<u>Heike</u> , Otto: Die dt. Minderheit in Polen. Leverkusen.

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	(≠ Kopernikus-Preis)	1985, 345 P
19440000	bis 1945: Eingangsbuch Registratur IV b 3 zur Unterbringung von Umsiedlern.	BA R 1501/2882 F
19440000	Errichtung einer Dienststelle "Siedlerstadt" bei Bentschen für das Stabshauptamt Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	BA NS 19/3039 F
19440000	bis 1945: Namensverzeichnis von Umsiedlern zu IV b 3	BA R 1501/2890 F
19440000	Die politische Aufsicht der eindeutschungsfähigen Bevölkerungsteile (Übersiedler + Zwangsumgesiedelte aus Luxemburg, Elsass, Lothringen + Slowenien, die in der >Deutschen Volksliste< eingetragen) geht vom RKF auf einzelne Hoheitsträger über, die sich dabei der regionalen Stellen des HAFVF bedienen sollten. Gauämter für Volkstumsfragen gibt es jetzt in Niederschlesien (einschließlich Sudeten), Oberschlesien, Ostpreußen, Provinz Stettin, Warthegau+ Österreich, Lothringen, Elsass + Slowenien	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie – Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19440200	Bormann weist Anregung zurück, im Reich Personalunionen zwischen >Gauamtsleitern für Volkstumsfragen< und den >Gauamtsleitern der Germanischen Leitstelle< herbeizuführen. Als Alternative wurde möglicherweise die >Leitstelle Ost< eingerichtet (Leitung Arlt, der L. Wolff an die Spitze beruft)	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. in: Büttner, Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie – Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19440700	o.D. [nicht vor Juli 44] Verkündung des Kopernikus-Preises an Karasek und seine Frau. Verleihung kam nicht mehr zustande (je 5 000 RM)	<u>Zimmermann</u> , Jan: Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation, Hamburg 2000, 550ff
19460000	Aubin tritt Lehrstuhl für mittelalterliche Geschichte und geschichtliche Landeskunde in Hamburg an. Zieht Kuhn und Otto Brunner in diesen Bereich. „Hochburg der Volkstumsgeschichte“	<u>Fahlbusch</u> , Michael: Die >Volksdt. Forschungsgemeinschaften< von 1931-1945. Baden-Baden. 1999, 182 P
19470000	o.D. [<i>Jahr erschlossen von Madajczyk</i>] Ehlich, Hans im Vernehmungprotokoll IMT I, Fall VIII: Funktionen von III B RSHA III B 1: Germanische und deutsche Angelegenheiten, Deutschtum im Ausland, Rückdeutschung, Deutsche Volksliste, ethnische Angelegenheiten Norwegen, Dänemark, Holland, Belgien, z.T. Frkr. III B 2: Fremdvölkische (Esten, Letten, Litauer, Polen, Russen, Ukrainer, Tschechen, Slowenen). III B 3: Volksgesundheit + Volkspolizei III B 4: Immigration, EWZ Ständiger Kontakt mit Fähndrich, Schubert (Helmut), Stier, Betke Gelegentlicher Kontakt mit Greifelt, Creutz, Meyer, Goetz GPO bestand aus einem Plan für die nahe und einem für die ferne Zukunft.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 314f
19470000	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Kuhn erhält durch Vermittlung des seit Sommersemester 46 in Hamburg wirkenden Aubin, Hermann „einen Lehrauftrag für Deutsche Volkskunde in Hamburg“	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19470919	Ehlich, Hans: Eidesstattliche Erklärung:	IfZ München NO-5179

Datum	Schriftstück (Artikel); Inhalt	Quelle
	<p>„Die Aussiedlung der Polen muss man in mehreren Etappen sehen. Es sind nach Beginn des Polenfeldzugs bis etwa Fruehjahr 1940 in den einzelnen Gebieten von den oertlichen Stellen aus, also von den dort vorhandenen eingesetzten Chefs der Zivilverwaltung voellig unregelte Aussiedlungen in das GG hereingemacht worden, die praktisch immer nur von den oertlichen Stellen durchgefuehrt wurden. Gegen diese Massnahmen hat das GG dann laufend protestiert ..., weil es ein Chaos war.“ Dann kam Himmler und die Umwandererzentrale. Die Zentrale in Litzmannstadt war dem Inspekteur der Sipo + des SD im Warthegau unterstellt. Kleinere Dienststellen in Danzig und in Oberschlesien. Arbeitsweise: Befehl von Greifelt oder örtliche DS des RK: „Ihr habt Platz zu machen fuer 5 000 Umsiedler“ Warteten meist schon in den Lagern der VoMi. „Nach Erhalt dieses Befehls ging dann der Ansiedlungsstab in die Doerfer und sah sich an, wo ein Hof freigemacht werden konnte, meldete diese Hoefe an die Umwandererzentrale; die Umwandererzentrale schickte dann einen Aussenstellenleiter hin und pruefte nach, ob die angebenen Hoefe auch tatsächlich polnische Hoefe waren und nicht volksdeutsche. Diese nachgeprueften Listen gingen wieder an den Ansiedlerstab und der Ansiedlerstab sagte: Gut, am soundsovielten muessen die Hoefe freigemacht werden und die Umwandererzentrale gab diese Liste der Polizei, die holten die Polen aus den Hoefen heraus. Da war dann jeweils ein Mann des Ansiedlungsstabes und der Umwandererzentrale dabei, um Vermoegenswerte und was in dem Hof an Material, Geraeten und Vieh dablieb, aufzunehmen und zu registrieren.“ Polen in Sammellager nach Litzmannstadt. Zweck der Aussiedlung der Polen: Raum schaffen für Umsiedler. Für Ansiedlung und Unterbringung der Umsiedler war RKF, dh Greifelt verantwortlich. RSHA IV (DS Eichmann hatte Lager zu schaffen, für Verpflegung zu sorgen, Sonderzüge für Transporte zu regeln + Verhandlungen wg des Arbeitseinsatzes in Dtlid zu führen. Polen im Sammellager Litzmannstadt dann vom RuSHA selektiert (familienweise), welche geeignet für Eindeutschung. Geeignete in Lager des RuSHA und von da aus nach Dtlid. „Der leiter der Aussenstelle des RuSHA in Litzmannstadt war eine Zeit lang SCHWALM und dann, glaube ich, DOMGUS.“ Anordnungen von FÄHNDRICH. Besprechungen auch mit B.K.SCHULTZ (Leiter des Rassenamtes).. Verfügungen betr. Volksliste kamen vom RMI (Stuckart).</p>	K _{Ehlich}
19471210	Meyer, Konrad im Vernehmungprotokoll IMT I, Fall VIII: GPO im Universitätsinstitut gemacht.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 303
19471210	Meyer, Konrad im Vernehmungprotokoll IMT I, Fall VIII: Bezeichnung GPO stammt von Himmler selbst.	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München 1994, 309
19481016	Kuhn an Papritz: hat Geldschwierigkeiten und gedenkt nach Chicago zu gehen	HStA MR NL PAPRITZ 340/C 12g
19490000		laut: <u>Burleigh</u> , Michael: Germany turns eastwards. Cambridge... 1988, 247f P Niemiecka Lista Narodowa w >Kraju Warty [DVL im Warthegau]. Poznań 1949
19490000	Duckart, Joachim: Leitender Angestellter in der Verwaltung des landwirtschaftlichen Besitzes der Familie Mühlens („4711“) in Köln, zugleich Berater für die Landwirtschaftskammern Bonn + Köln	<u>Hesse</u> , Alexander: Die Professoren und Dozenten der preußischen Pädagogischen Akademien ... Weinheim 1995, 244.
19490900	Vorbesprechung zur Gründung des Herder-Forschungsrats	Keyser, Erich: Der Johann Gottfried Herder-Forschungsrat und das Johann Gottfried Herder-Institut. <u>Zs. für Ostforschung</u> . 1952, 101-6 (103) K

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19491130	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks. [Ende 49] 2. Sitzung des Karasek-Kreises in der neuen Wohnung in Berchtesgaden	<u>Jahrbuch für ostdt Volkskunde</u> 13, 1970, 338f K
19500000	„Der 1950 als akademieähnliche Vereinigung von Geisteswissenschaftlern zur Erforschung der historischen deutschen Ostgebiete und Ostmitteleuropas gegründete Johann Gottfried Herder-Forschungsrat (HFR) legte damals zugleich den Grundstein für das bis 1993 von ihm getragene Herder-Institut mit wichtigen Sammlungen für die Ostmitteleuropa-Forschung.“ Gründungsmitglieder u.a. Aubin, Hermann (1. Präsident). Gibt die >Zs f Ostforschung< heraus.	http://www.hfr.lmu.de/
19500000	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Kuhn ist Gründungsmitglied des Herder-Forschungsrat. Er „gehörte fünf von sieben mit dem J. G. Herder-Forschungsrat verbundenen ost- und südostdeutschen Historischen Kommissionen als aktives Mitglied an“	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19500203	Engelhardt-Kyffhäuser: „Kunst unter Kontrolle“	> <u>Göttinger Tagblatt</u> < 3.2.50 laut: <u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 318.
19500429	Ostforscher treffen sich in Marburg und gründen Herder-Forschungsrat. Zahl der Mitglieder auf 40 begrenzt.	Keyser, Erich: Der Johann Gottfried Herder-Forschungsrat und das Johann Gottfried Herder-Institut. <u>Zs. für Ostforschung</u> 1952, 101-6 (103) K
19500429	Hackmann, Jörg: Johann Gottfried Herder-Institut und – Forschungsrat S. 303: Gründung des JGHF S. 305: Zu den Gründungsmitglieder der JGHF gehörten - neben Walter Kuhn - Max Hildebert Boehm, Walter Hubatsch, Paul Johansen, Manfred Laubert, Eugen Lemberg, Werner Markert, Emil Meynen, Hans Mortensen, Theodor Oberländer, Theodor Schieder, Bruno Schier, Herbert Schlenger, Hans-Jürgen Seraphim und Wilhelm Weizsäcker.	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 303-307. P
19500900	o.D. [Herbst 1950] o.V.: Mitgliederliste Herder-Forschungsrat. I. Regionalvertreter: Dt. in Polen + Estland: Kuhn, Ostpreußen: Ziesemer. II. Fachvertreter: Geschichte: Aubin, Slawistik: Schier. III. Vertreter aus Forschungsinstitutionen: Schirren-Gesellschaft: Boehm, (Max Hildebert), Institut für Kultur und Sozialforschung: Hanika, Amt für Landeskunde: Meynen. IV. Persönliche Mitglieder: Schieder, Jankuhn. V. Ehrenvorsitz: Brackmann.	BA NL. Boehm 4 K _{Herder}
19500923	Aubin (Herder-Forschungsrat) an Gründungsmitglieder:	BA NL Boehm 4 K _{Herder}
19520000	Kuhn, Walter: Kurt Lück (1900-1942).	<u>Zeitschrift für Ostforschung</u> 1, 1952, 425-427.
19520000	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Kuhn ist von 52-64 1. Vorsitzender der Historisch-Landeskundlichen Kommission für Posen und das Deutschtum in Polen	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19520000	Hackmann, Jörg: Johann Gottfried Herder-Institut und – Forschungsrat S. 305: Als Zs der JGHF wird nach dem Vorbild von >Jomsburg< die >Zs f Ostforschung< herausgegeben. JGFH wird von Anfang an vom BM f gesamttdt Fragen finanziert.	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaf- ten, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 303- 307. P
19540000		<u>Kuhn</u> , Walter: „Die Sied- lungsgeschichte Oberschlesi- ens.“ Würzburg 1954
19540000	Kuhn, Walter wird Prof für „Siedlungsgeschichte und Volkstumsfor- schung, namentlich Ostdeutschlands.“ „... der einzige Lehrstuhl [!] dieser Art in Deutschland.“	<u>Heike</u> , Otto: Die dt. Minder- heit in Polen. Leverkusen. 1985, 345 P
19540701	Kuhn, Walter: a.o. Prof. für Siedlungsgeschichte und Volkstumsfor- schung, namentlich Osttdlds. in Hamburg.	<u>Universität Hamburg</u> 1919- 1969. HH 1969, 242 P
19550000	Kuhn, Walter: Geschichte der deutschen Ostsiedlung in der Neuzeit.	In: <u>Ostmitteleuropa in Ver- gangenheit und Gegenwart</u> I, Köln Graz 1955.
19550000	Kuhn, Walter: Deutsche Siedler aus dem Weichselraum in Rußland.	<u>Jahrbuch für Ostforschung</u> , 4, 1955, S.481-505.
19550000	Rhode, Gotthold / Weezerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Kuhn wird „auf den neugeschaffenen und auf ihn zugeschnittenen Hamburger Lehrstuhl für ‚Siedlungsgeschichte und Volkstumsfor- schung, namentlich Ostdeutschlands‘ berufen.“	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19560000	Kuhn, Walter: Planung in der deutschen Ostsiedlung.	In: <u>Historische Raumfor- schung</u> I (Forschungs- u. Sitzungsberichte der Akade- mie für Raumforschung und Landesplanung 6), Bremen- Horn 1956, 77-99.
19560000	Kuhn, Walter: Die Entstehung des mittelalterlichen schlesischen Krauffeldes.	<u>Schlesien</u> 1956, Heft 8.
19560000	[Veröffentlichungen der Hochschule für Politische Wissenschaften, München ; Referate des 1. Ostseminars der Hochschule f. Polit. Wiss., München]	<u>Kuhn</u> , Walter [u.a.]:_Der deutsche Osten._München 1956
19570000	Kuhn, Walter: Sprachinselforschung und Volkskunde der Heimatver- triebenen. Bericht über die „Sammlung Karasek“.	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde</u> 3, 1957, 260-269.
19570000		<u>Kuhn</u> , Walter: Geschichte der deutschen Ostsiedlung in der Neuzeit Bd..2, Köln-Graz 1957.
19570000	Pinwinkler, Alexander: Arbeitskreis Historische Raumforschung der ARL. S. 53: Unter Bezugnahme auf Kuhns Arbeit „Geschichte der deut- schen Ostsiedlung in der Neuzeit“ meinte Günther Franz: „Es ist wirklich ein Werk, das [...] man gern in der Hand auch der Praktiker würfte“. [Fn. 45: Vgl. Günther Franz, Besprechung Walter Kuhn, Geschichte der deutschen Ostsiedlung in der Neuzeit, Bd. 1-2, in: Raumforschung und Raumordnung 15 (1957), 225.]	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaf- ten, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 45-54. P
19580000	Kuhn, Walther: Sprachinselforschung und Volkskunde der Vertriebe- nen. Bericht über die „Sammlung Karasek“	<u>Jahrbuch für Volkskunde der Vertriebenen</u> 3, 1958, 260-9
19580000	[Mitarb. v. Walter Kuhn u. Ernst Schwarz]	Atlas zur Geschichte der

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		deutschen Ostsiedlung, bearb. v. Wilfried <u>Krallert</u> . Bielefeld/Berlin/Hannover 1958
19590000	Kuhn, Walter: Das Deutschtum in Polen und sein Schicksal in Kriegs- und Nachkriegszeit	in: <u>Markert</u> , W. (Hg.): Osteuropa-Handbuch Band Polen. Köln, Graz 1959, 138-164
19590000	Kuhn: Ritterorden als Grenzhüter des Abendlandes gegen das östliche Heidentum.	<u>Ostdt. Wissenschaft</u> (Jb. des Ostdt. Kulturrates) 6, 1959, 68-69.
19590000	Weber-Kellermann, Ingeborg: Zur Frage der interethnischen Beziehungen in der „Sprachinselvolkskunde“. Kritisch zu Kuhn	<u>Österreichische Zeitschrift für Volkskunde</u> NS 13, 1959, 19-47.
19590000	Pinwinkler, Alexander: Arbeitskreis Historische Raumforschung der ARL. S. 51: „1959 erörterte der Arbeitskreis [Historische Raumforschung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung] Probleme mittelalterlicher „Landesplanung und Raumordnung“. Walter Kuhn stellte die These auf, daß Bevölkerungsschätzungen „mit einer verhältnismäßig geringen Fehlerquote“ für „Ostdeutschland“ schon für das 14. Jahrhundert möglich seien.“ [Fn. 40: Vgl. Walter Kuhn, Planung in der deutschen Ostsiedlung. Historische Raumforschung 1, Bremen-Dorn 1956, S. 77-99] „Unter Berücksichtigung des Anteils der Menschen, die außerhalb der Hufengliederung lebten, suchte Kuhn für die Hufen einen geeigneten Multiplikationsfaktor zu finden, von dem ausgehend er auf die ländliche Bevölkerungsdichte schloß. [Fn. 41: „Kuhn folgerte daraus, daß die „Ostsiedlung“ einen „Dichteausgleich größten Ausmaßes“ zur Folge hatte. Damit konnte der Fortschrittsimpuls, den die deutschen Siedler den slawischen Ländern gebracht hätten, neuerlich ‚demographisch‘ behauptet werden.“ Vgl. Walter Kuhn, Ostsiedlung und Bevölkerungsdichte. Ostdeutsche Wissenschaft 7 (1960), S. 31-68, 61 ff.] „Als „Gast“ des Forschungsausschusses beschrieb Kuhn ferner „Planerische Gesichtspunkte in der deutschen Ostsiedlung“. Die Kolonisten galten ihm als Vorhut der „Moderne“ in Ostmitteleuropa. die sogenannten Lokatoren, die die Ansiedlung organisierten, stilisierte er zu „Landesplanern“. [Fn. 42: Vgl. Hugo Weczerka, Historische Raumforschung. Berichte zur Deutschen Landeskunde 19 (1957), S. 281-287, 283.]	in: <u>Haar</u> , Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 45-54. P
19610000	(= Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte 8)	<u>Hohenstein</u> , Alexander: Wartheländisches Tagebuch aus den Jahren 1941/1942. Stuttgart 1961
19610000	(= Wissenschaftliche Beiträge zur Geschichte und Landeskunde Ost-Mitteleuropas 54.)	<u>Müller</u> , Sepp: Von der Ansiedlung bis zur Umsiedlung. Das Deutschtum Galiziens, insbesondere Lembergs. 1772-1940. Marburg 1961
19610000	Kuhn, Walter: Das österreichische Siedlungswerk des 18. Jahrhunderts.	<u>Südostdeutsches Archiv</u> 5, 1962, 1-26.
19630000	Kuhn, Walter: Deutsche Siedler aus dem Weichselraum in Rußland	<u>Jahrbuch Weichsel-Warthe</u> , 1963, 55-59.
19630615	Kuhn, Walter: Referat „Voraussetzungen und Formen der Südostsiedlung im Mittelalter und in der Neuzeit“ auf der heimatwissenschaftli-	<u>Südostdeutsche Vierteljahresblätter</u> 12, 1963, 236.

<http://homepages.uni-tuebin>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen>

Zur Startseite: <http://homepa>

Created with

 **nitroPDF** professional

download the free trial online at nitropdf.com/professional

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	chen Arbeitstagung der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen 15.-17. Juni 1963 in Wied.	
19640000	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983)	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19651000	Kuhn Ehrenvorsitzender der Historisch-Landeskundlichen Kommission für Posen und das Deutschtum in Polen Kuhn wird der oberschlesische Kulturpreis des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen	<u>Heike</u> , Otto: Die dt. Minderheit in Polen. Leverkusen. 1985, 345 P
19660105	Kuhn, Walter: Agnes-Miegel-Plakette für Alfred Karasek. (Einleitung: G.W.)	<u>Bielitz-Bialaer Heimatbote</u> 9, 1, 5.1.66, 17ff
19660205	Festvortrag Kuhn, Walter: Gehalten anlässlich der Verleihung der Agnes-Miegel-Plakette an Alfred Karasek.	<u>Bielitz-Bialaer Heimatbote</u> 9, 2, 5.2.66, 19f K
19690000	Rhode, Gotthold / Kuhn, Walter: Hermann Aubin und die Geschichte des dt. und europäischen Ostens.	<u>Zs für Ostforschung</u> 18, 1969, 601-621.
19690000	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Viktor Kauders	Der <u>Kulturwart</u> 17, 1969, 1-10
19700000	Haude, Günther / Poßkel, Kurt: Verein für das Deutschtum im Ausland 1881-1945	In: Dieter <u>Fricke</u> , Manfred Weißbecker, Herbert Schwab u.a.: Die bürgerlichen Parteien in Deutschland. Handbuch der Geschichte der bürgerlichen Parteien und anderer bürgerlicher Interessenorganisationen vom Vormärz bis zum Jahr 1945. Bd. 2. Leipzig 1970, 716-729.
19700000	Kuhn, Walter: Das Lebenswerk Alfred Karaseks (1902-1970).	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde</u> 13, 1970, 326-345.
19700000	v. Schroeder, Felix: [Rezension zu]: Kuhn, Walter: Vier oberschlesische Urbare des 16. Jahrhunderts (Quellen und Darstellungen zur schlesischen Geschichte, Bd.16), Würzburg 1973	<u>Südostdeutsches Archiv</u> 15./16. Bd., 1972/73, 264-265.
19710000	(Werkhefte der Forschungsstelle für Völkerrecht und ausländisches öffentliches Recht der Universität Hamburg, 17)	<u>Hecker</u> , Hellmuth: Die Umsiedlungsverträge des Deutschen Reiches während des Zweiten Weltkriegs. Hamburg 1971.
19710000	Kuhn, Walter: „Lebenswerk Alfred Karaseks 1902-1970“	<u>Jahrbuch für ostdeutsche Volksforschung</u> 14, 1971
19730000	Die >Zs f Ostforschung< widmet Kuhn ein ganzes Heft zum 70. Geburtstag	<u>Zs f Ostforschung</u> H. 3, 1973
19760000	(Dissertation).	<u>Helms</u> , Fred Adlam: Deutsches Ausland-Institut. 1917-1933. An Administrative History. Delaware, Michigan/London 1976.
19760000		o.V.: Otto <u>Engelhardt-Kyffhäuser</u> 1884-1965. Ölbilder. Aquarelle. Monotypien. Zeichnungen. Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück. 28. März – 5. April 1976. Osnabrück 1976
19760000	[Bearb. von Walter Kuhn.]	<u>Landwehr</u> von Pragenau,

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19770000	(15 S.)	Moritz: Geschichte der Stadt Teschen. Würzburg <u>Kuhn</u> , Walter: Meine Forschungsarbeiten in Wolhynien. Eschborn 1977
19770000	(Hg.: Historischer Verein Wolhynien e.V.)	<u>Kuhn</u> , Walter: Meine Forschungsarbeiten in Wolhynien. Schwabach 1977
19770000	Kuhn, Walter: Der Bielitz-Bialaer Wandervogel.	<u>Jahrbuch des Archivs der deutschen Jugendbewegung</u> 9, 1977, 147-160.
19780000	Weczerka, Hugo: Verzeichnis der Veröffentlichungen Walter Kuhns 1923-1978	<u>Zs f Ostforschung</u> 27, 1978, 532-554
19780000	Schmidt, Hugo Karl: Die Wolhyniendeutschen im Umbruch des 2. Weltkrieges.	Der <u>Kulturwart</u> 133, 1978, 18-24.
19790000		Biographisches Lexikon zur Geschichte der Böhmisches Länder. Hg. v. Heribert <u>Sturm</u> . München 1979ff
19800000		<u>Stumpp</u> , Karl: Das Schrifttum über das Deutschtum in Rußland. Eine Bibliographie. Stuttgart ⁵ 1980.
19810000	Kuhn, Walter: Geschichte der deutschen Sprachinsel Bielitz (Schlesein)	<u>Quellen und Darstellungen zur schlesischen Geschichte</u> 21. Würzburg 1981.
19820000	Kuhn, Walter: Eine Jugend für die Sprachinselforschung	<u>Jahrbuch der Schlesischen Friedr.-Wilhelms-Universität zu Breslau</u> 23, 1982, 225-278
19820000	(= Schriften der J.G. Herder-Bibliothek Siegerland e. V. 10) Mit einer Einführung von W. Kuhn.	<u>Rosen</u> , Hans von: Wolhynienfahrt 1926. Siegen 1982
19830000	(Schriftenreihe der Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, 46).	<u>Fleischhauer</u> , Ingeborg: Das Dritte Reich und die Deutschen in der Sowjetunion. Stuttgart 1983
19830000	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) S. 161: „bedeutendster und kenntnisreichster Vertreter“ der ostdeutschen Siedlungsforschung. [erwähnen Karasek mit keinem Wort]	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19830000	Wunder, Heide: Walter Kuhn [Nachruf]	<u>Berichte und Meinungen aus der Universität Hamburg</u> 14,4,1983, 64-66
19830825	Rhode, Gotthold / Weczerka, Hugo: Zum Tode von Walter Kuhn (1903-1983) Kuhn in Salzburg gestorben	<u>Zs f Ostforschung</u> 32, 1983, 161-8 K
19840000	(= Buchreihe der Südostdeutschen Historischen Kommission 32)	<u>Jachomowski</u> , Dirk: Die Umsiedlung der Bessarabien-, Bukowina- und Dobrudscha-deutschen. Von der Volksgruppe in Rumänien zur „Siedlungsbrücke“ an der

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
		Reichsgrenze. München 1984
19840000	o.J. [nach 1984] Rink, Friedrich: Das Schicksal der Auswandererfamilie Rink im Osten und ihre Heimkehr in den Westen	In: <u>Heimatsbuch der Deutschen aus Rußland</u> 1982-1984. (Hg. v. der Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland e. V.) Stuttgart. o.J., 115-126.
19840000	Thoss, Alfred: Zur Umsiedlung deutscher Volksgruppen in den Jahren 1939/41. s.a. http://www.vho.org/D/DGG/Thoss32_4.htm	<u>Deutschland in Geschichte und Gegenwart</u> 32, 4, 1984, 18-22.
19850000	(Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V., 33, 41). 2 Bde.	<u>Cammann</u> , Alfred: Heimat Wolhynien. Marburg 1985 + 1988
19850000	Weiss, Josef. Volkskundliches von den Wolhyniendeutschen.	In: Alfred <u>Cammann</u> : Heimat Wolhynien. Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V., 33, Bd. 1. Marburg 1985, 322-365.
19850000	Benz, Wolfgang: Der Generalplan Ost. Zur Germanisierungspolitik des NS-Regimes in den besetzten Ostgebieten 1939-1945. [<i>Karasek u Kuhn nicht erwähnt. Wichtig für den Handlungsrahmen</i>]	in: <u>Benz</u> , W. (Hg): Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten. Ffm 1985, 39-48 K
19860000	Jahns, Alfred: Umsiedlung der Bewohner von Bryschtsche I in das Wartheland.	<u>Wolhynische Hefte</u> 4, 1986, 179-183
19860000	Madajczyk, Czesław: Das Hauptamt für Volkstumsfragen und die Germanische Leitstelle. HAFVF geschaffen zur einheitlichen Ausrichtung von VoMi, RuSHA, RSHA + RKF. Leitung Himmler. Trotzdem Konflikte mit dem >Ras-sepolitischen Amt< von Gross.	in: <u>Büttner</u> , Ursula u.a. (Hg): Das Unrechtsregime. Bd. I: Ideologie - Herrschaftsstrukturen – Wirkung in Europa. Fs. Jochmann, Werner. Hamburg 1986, 261-270
19880000	Burleigh rechnet Kuhn zu den unermüdlichen Forschern, die in einer Grauzone operieren zwischen Gelehrtentum und Politik.	<u>Burleigh</u> , Michael: <i>Germans turns eastwards</i> . Cambridge... 1988, 103 P
19880000	Arndt, Nikolaus: Die Umsiedlung wolhyniendeutscher Kolonisten ins Baltikum.	<u>Wolhynische Hefte</u> 5, 1988, 91-214
19880000	Weiss, Ewald: Verlust der Heimat oder Heimholung. Die Umsiedlung 1940 im Spiegel der NS-Literatur.	<u>Wolhynische Hefte</u> 5, 1988, 235-243.
19880000	Wolz, Heinrich: Umsiedlung 1939 aus Wolhynien nach Deutschland.	<u>Wolhynische Hefte</u> 5, 1988, 226-234.
19900000		<u>Jastrzebski</u> , Włodzimierz: <i>Der Bromberger Blutsonntag. Legende und Wirklichkeit</i> . Posen 1990
19900000	[<i>Zur Kehrseite der Umsiedlung der Volksdeutschen.</i>]	<u>Spector</u> , Shmuel: <i>The Holocaust of Volhynian Jews 1941-1944</i> . Jerusalem 1990
19910000		<u>Müller</u> , Rolf-Dieter: <i>Hitlers Ostkrieg und die deutsche Siedlungspolitik. Zur Zusammenarbeit von Wehrmacht, Wirtschaft und SS</i> . Frankfurt/M. 1991
19920000	Ebbinghaus, Angelika/Roth, Karl-Heinz: Vorläufer des >General-	<u>1999</u> , 7,1, 1992, 62-94, v.a.

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
	plans Ost<	65f + 80 ff P
19920000	WEczerba, Hugo: Johann Gottfried Herder-Forschungsrat	in: <u>Oberländer</u> , Erwin (Hg): Geschichte Osteuropas. Zur Entwicklung einer historischen Disziplin in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 1945-1990. Wiesbaden 1992
19930000	(= Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europa 37.)	<u>Neutatz</u> , Dietmar: Die „deutsche Frage“ im Schwarzmeergebiet und in Wolhynien. Politik, Wirtschaft, Mentalitäten und Alltag im Spannungsfeld von Nationalismus und Modernisierung (1856-1914). Stuttgart 1993
19930000	(= Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 101)	<u>Oberkrome</u> , Willi: Volksgeschichte. Methodische Innovation und völkische Ideologisierung in der deutschen Geschichtswissenschaft. 1918-1945. Göttingen 1993
19930000	Stellungnahmen des Wissenschaftsrates zur Historischen Kommission zu Berlin und zum Johann G. Herder -Forschungsrat	in: <u>Empfehlungen und Stellungnahmen des WR</u> 1992 (1993), 317-368
19940000		<u>Arndt</u> , Nikolaus: Die Deutschen in Wolhynien. Ein kulturhistorischer Überblick. Würzburg 1994
19940000	Berend, Nina / Mattheier, Klaus: Sprachinselforschung. Einleitende Bemerkungen.	in: Nina <u>Behrend</u> u. Klaus Mattheier (Hg.): Sprachinselforschung. Eine Gedenkschrift für Hugo Jedig. Frankfurt/M. 1994, 7-10.
19940000	(Schriftenreihe der Kommission für deutsche und osteuropäische Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V., 68).	<u>Bönisch-Brednich</u> , Brigitte: Volkskundliche Forschung in Schlesien. eine Wissenschaftsgeschichte. Marburg 1994.
19940000	S. XIVf: RSHA beendete seine Fassung der GPO kurz vor der Wannseekonferenz. (20.2.42), die ursprünglich auf den 9.12.41 angesetzt war. Endlösung der Judenfrage eine Art „Äquivalent zum GPO“ [<i>Karasek u Kuhn nicht erwähnt. Wichtig für den Handlungsrahmen</i>]	<u>Madajczyk</u> , Czesław: Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München: Saur. 1994 K _{GPO}
19960000		<u>Zinnecker</u> , Andrea: Romantik, Rock und Kamisol. Volkskunde auf dem Weg ins Dritte Reich – die Riehl-Rezeption. Münster/New York 1996
19960000	[<i>Karasek + Kuhn nicht erwähnt. Zur Kehrseite der Umsiedlung der Volksdeutschen.</i>]	<u>Pohl</u> , Dieter: Nationalsozialistische Judenverfolgung in Ostgalizien 1941-1944. München 1996
19980000	Beer, Mathias: Im Spannungsfeld von Politik und Zeitgeschichte. Das Großforschungsprojekt „Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteleuropa.“	<u>Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte</u> . 46. 1998, 345-389.

<u>Datum</u>	<u>Schriftstück (Artikel); Inhalt</u>	<u>Quelle</u>
19980000	Beitl, Klaus: Einleitung. In: Galizien. Ethnographische Erkundung bei den Bojken und Huzulen in den Karpathen. Begleitbuch zur Jahresausstellung 1998 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee. 6. Juni bis 2. Nov. 1998 .	<u>Kittseer Schriften zur Volkskunde</u> , 9, 1998, 11-15
19980000	Döring, Stephan: Nationalsozialistische Pläne zur Umsiedlung der Wolhyniendeutschen. Examensarbeit an der Bundeswehr-Hochschule München.	<u>Wolhynische Hefte</u> , 11 (1998), 139-150.
19990000	Friedrich, Klaus-Peter: Publizistische Kollaboration im sog. Generalgouvernement. Personengeschichtliche Aspekte der deutschen Okkupationsherrschaft in Polen (1939-1945)	<u>Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung</u> . 48 (1999), 50-89
19990000	Kalinke, Heinke: „Teamwork“ – Zur volkskundlichen Feldforschung in Ost- und Südosteuropa in den 1920er und 1930er Jahren. Alfred Karasek und der Bielitzer Kreis.	<u>Jahrbuch für deutsche und osteuropäische Volkskunde</u> 42, 1999, 20-43
19990911	Witz eines ehemaligen Umsiedlers: „Im Wartheland kommt einer zu einem Tierarzt. ‚Wir haben hier die Maul- und Klauenseuche, was können wir dagegen tun?‘ – ‚Wenn die Reichsdeutschen aufhören zu klauen und die Baltendeutschen zu maulen, hört auch die Seuche auf!‘“	Fielitz, Wilhelm: Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Marburg 2000, 309f
20000000	<u>S.10</u> : Otto Engelhardt-Kyffhäuser ist Urgroßvater von Fielitz. E-K plante nach 45 Neuauflage von >Der große Treck<. Beitrag von Karasek wollte er ganz streichen.	Fielitz, Wilhelm: Das Stereotyp des wolhynischen Umsiedlers. Popularisierungen zwischen Sprachinselforschung und nationalsozialistischer Propaganda. Marburg 2000.
20010000		Döring, Stephan: Die Umsiedlung der Wolhyniendeutschen in den Jahren 1939-1940. Ffm 201
20050000	Kap. 1 Die Flucht und ihre Vorgeschichte: Darin Unterkapitel: „Der wolhynische Treck“ + „Aussiedlung der Polen“ + „Deutsche Umsiedlungs-Treuhand	Parisius, Bernhard / Müller-Henning, Markus (neu hg von Neebe, Reinhard): Vom Neubürger zum Mitbürger. Marburg. o.D. [heruntergeladen: 7.4.2005] http://www.digam.net/?id=124
20080000	Pinwinkler, Alexander: Arbeitskreis Historische Raumforschung der ARL. S. 51 f.: „In welchem Verhältnis ‚alte‘ und ‚neue‘ Siedlungsformen zueinander standen, dürfte Kuhn in dieser Deutung der ‚Ostsiedlung‘ freilich ebenso wenig erörtert haben, wie aus heutiger Sicht relevante Fragen, in welchem Ausmaß die sogenannte zweite ‚deutsche Ostsiedlung‘ einen Teilprozeß der Durchsetzung des ostmitteleuropäischen frühneuzeitlichen Fürstenstaats bildete.“	in: Haar, Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 45-54. P
20080000	Fielitz, Wilhelm: Walter Kuhn.	in: Haar, Ingo / Michael Fahlbusch (Hg): Handbuch der völkischen Wissenschaften, unter Mitarbeit von M. Berg, München 2008, 350-353 P
20100000	Damus, Sahra: Deutsche Sprachinseln in Russland – Spracherhalt oder Sprachwechsel	<u>Berichte und Forschungen</u> 18, 2010 F